ZERMATT INSIDE

Juni 2025, 23. Jahrgang, Nr. 3



Einwohnergemeinde Zermatt, Burgergemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG, Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

Einwohnergemeinde Zermatt



Bahnhofdach

Dringend benötigter Wohnraum soll geschaffen werden.
Am Sonntag, 6. Juli 2025, wird an der Urne über die dafür notwendige Umzonung entschieden.

Seite 6

Zermatt Tourismus



Freilichttheater

Die Neuinszenierung von «The Matterhorn Story» feiert in drei Wochen Premiere. Regisseurin Livia Anne Richard im Interview.

Seite 32

Gornergrat Bahn



Sommerangebote

Schwarznasenschafe, Kultur, Nostalgie und vieles mehr warten auf die Gäste der Gornergrat Bahn.

Seite 22/23

Burgergemeinde Zermatt



Forstwirtschaft

Der Zermatter Wald – ein vielfältiges Ökosystem, das die Zermatter Burgergemeinde mit einer klaren Strategie bewirtschaftet und schützt.

Seite 24/25

Zermatt Bergbahnen

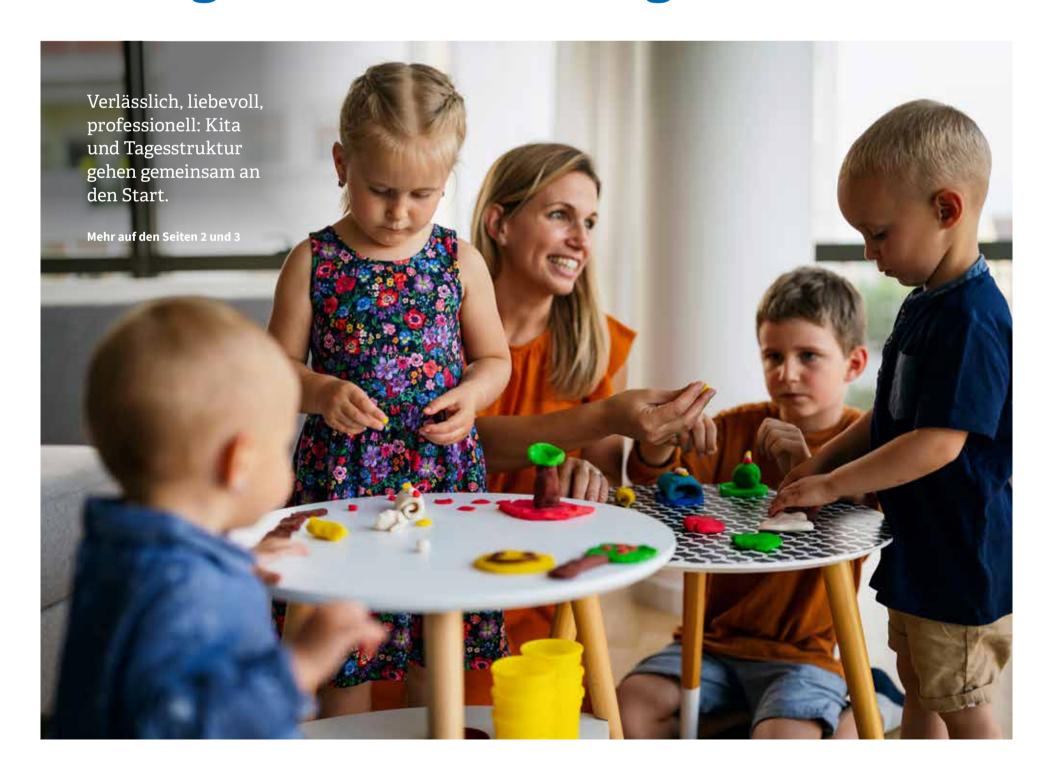


Sommersaison

Unsere Gäste sowie Einheimische dürfen zahlreiche spannende Projekte und Erlebnisse rund ums Matterhorn Paradise erwarten. Die tollsten Angebote werden vorgestellt. **Seite 28/29**

Einwohnergemeinde Zermatt

Kinderbetreuung in Zermatt – ab August 2025 neu aufgestellt



2 Zermatt Inside Juni 2025 Zermatt Inside 3 Juni 2025



Ein Projekt mit Weitblick -

im Endspurt zur Umsetzung

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist in Zermatt – einer touristisch geprägten Region – seit jeher ein zentrales Thema. Mit dem Aufbau eines umfassenden kommunalen Angebots leistet die EWG ab August 2025 einen entscheidenden Beitrag: Familien sollen sich auf eine qualitativ hochwertige Betreuung verlassen können – sowohl im Vorschul- als auch im Schulbereich.

Nach intensiver Projektarbeit und in enger Zusammenarbeit mit Fachpersonen, Eltern und Vertretern der EWG steht nun fest: Zermatt erhält zwei modern geführte Institutionen – die vorschulische Betreuung (Kita) und die ausserschulische Tagesstruktur. Aktuell befindet sich das Projekt in der entscheidenden Umsetzungsphase. Die letzten Details werden geklärt, Teams gebildet und Räumlichkeiten vorbereitet – es ist der Endspurt vor dem Start.

Vorschulische Betreuung in der Kitamit Herz und Fachlichkeit

Ab August 2025 werden in den zwei Kitas Kinder ab drei Monaten bis zum Schuleintritt (1H) betreut.

• In der «Kita Steinmatte» wird eine Babygruppe (0–2 Jahre) sowie eine Kindergruppe für Kinder ab ca. 2 Jahren geführt. · Am neuen Standort, der «Kita Niww Walka» entstehen bis zu zwei weitere Kindergruppen für Kinder ab ca. 2 Jahren.

In beiden Häusern finden die Jüngsten einen sicheren, inspirierenden Raum für frühe Entwicklung, Spiel und soziale Erfahrungen – altersgerecht gestaltet, mit qualifizierten Betreuungspersonen.

Die Kita ist ganzjährig von Montag bis Samstag jeweils von 7.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Angeboten werden halb- und ganztägige Betreuungsmodule. Eltern können zwischen festen Betreuungstagen oder flexiblen Betreuungseinheiten wählen – ganz nach ihrem Bedarf und dem Familienalltag. Die Leitung übernimmt Claudia Zumtaugwald, eine erfahrene Fachfrau mit regionaler Verwurzelung. Gemeinsam mit ihrem Team schafft sie eine liebevolle Umgebung, in der Bindung, Geborgenheit und frühkindliche Bildung Hand in Hand gehen. Die Kita arbeitet nach einem pädagogischen Konzept, das auf altersgerechter Förderung, Partizipation und Inklusion basiert.

Im Zentrum stehen das freie Spiel, stabile Bezugspersonen und abwechslungsreiche Tagesstrukturen mit Ritualen, Naturerlebnissen und kreativen Angeboten. Die Tarife sind einkommensabhängig und ermöglichen Familien eine faire, transparente Kostenbeteiligung. Für berufstätige Eltern bedeutet das eine verlässliche, gut organisierte Betreuung mit pädagogischem Anspruch und sozialer Verantwortung.

Der «Niww Walka Club» – Raum für Kinder im Schulalter

Ergänzt wird das neue System durch die ausserschulische Betreuung, die ab August 2025 unter dem Namen «Niww Walka Club» geführt wird. Das Angebot richtet sich an Kinder der 1H bis 8H, also an alle Schülerinnen und Schüler im anerkannten schulischen Altersbereich. Ergänzt wird das neue System durch die ausserschulische Betreuung, die ab August unter dem Namen «Niww Walka Club» geführt wird. Das Angebot richtet sich an Kinder der 1H bis 8H, also an alle Schülerinnen und Schüler im anerkannten schulischen Altersbereich. Am Standort Niww Walka entsteht ein eigener, kindgerechter Raum für Entlastung, Begegnung, Bewegung und Freizeitgestaltung – ein Ort, an dem die Kinder sich wohlfühlen, auftanken und ihren Interessen

Die Tagesstruktur ist ganzjährig von Montag bis Samstag, jeweils von 7.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Angeboten werden Betreuungseinheiten am Vor- und Nachmittag sowie über Mittag. In den Schulferien besteht die Möglichkeit für eine ganztägige Betreuung mit besonderem Ferienprogramm. Die Tagesstruktur ist ganzjährig von Montag bis Samstag, jeweils von 7.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Angeboten werden Betreuungseinheiten am Vor- und Nachmittag sowie über Mittag. In den Schulferien besteht die Möglichkeit für eine ganztägige Betreuung mit besonderem Ferienprogramm.



v.l.: Anouk Guinand, Leiterin Tagesstruktur «Niww Walka Club», Felicitas Welschen, verantwortlich für den Bereich Administration, Claudia Zumtaugwald, Leiterin Vorschule / Kita

Die Leitung übernimmt Anouk Guinand, die gemeinsam mit einem engagierten Team für eine offene, altersgerechte und dennoch strukturierte Tagesgestaltung sorgt. Der Alltag ist klar gegliedert, lässt aber viel Raum für freies Spiel, kreative Aktivitäten, Bewegung, soziale Begegnungen und auch Hausaufgabenzeit – abgestimmt auf die Bedürfnisse von Schulkindern.

Eltern können zwischen festen Betreuungseinheiten an fixen Tagen oder flexibel buchbaren Betreuungstagen wählen. Das Tarifsystem ist einkommensabhängig und berücksichtigt die jeweilige Betreuungssituation der Familie.

Mit dem «Niww Walka Club» entsteht ein Ort, der Familien im Alltag entlastet und Kindern einen verlässlichen Rahmen bietet – nah am Leben, aber mit viel Raum, ganz Kind zu sein.

Was Eltern und Arbeitgebende wissen sollten

Die Kinderbetreuung Zermatt steht ab dem 1. August 2025 mit zwei starken Angeboten bereit: einerseits die vorschulische Betreuung (Kita), andererseits die ausserschulische Betreuung (Tagesstruktur «Niww Walka Club») für Kinder der 1H bis 8H.

Alle Eltern, deren Kinder bisher durch den Verein fea zermatt betreut wurden, wurden persönlich informiert. Für neue Anmeldungen steht das Team gerne zur Verfügung:

- · Kita (Vorschulbereich):
- kita@zermatt.ch | 027 966 46 36
- Tagesstruktur (Schulbereich): tagesstruktur@zermatt.ch | 027 966 46 38

Die Betriebsreglemente, pädagogischen Konzepte und alle relevanten Dokumente sind auf der neuen Website der EWG abrufbar (aufgeschaltet ab Mitte Juni). Dort finden Interessierte umfassende Informationen zu den Angeboten, Betreuungszeiten und den einkommensorientierten Tarifen, die für mehr Chancengleichheit und Planungssicherheit

Damit Familien den Alltag besser organisieren können, sind auch die Arbeitgebenden in der Verantwortung: Eine familienfreundliche Personalplanung – etwa durch frühzeitige Einsatzpläne oder feste Arbeitstage - ist zentral für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Unabhängig vom Geschlecht brauchen berufstätige Eltern die Sicherheit, dass Arbeit und Kinderbetreuung verlässlich zusammenpassen. Die EWG schafft dazu die Voraussetzungen – jetzt braucht es auch das Mitwirken der Arbeitgebenden.

Ein klares Zeichen – für Familien.

Fachkräfte und den Standort Zermatt Mit der Neustrukturierung der Kinderbetreuung ab August 2025 setzt die EWG ein starkes Zeichen: für die Bedürfnisse von Kindern, die Lebensrealität von Eltern – und für eine Gesellschaft, in der Familie und Beruf vereinbar

Was bisher an drei Standorten von einem externen Träger geführt wurde, wird nun in gemeindeeigener Verantwortung an zwei gut erreichbaren Standorten organisiert. Damit übernimmt die EWG eine zentrale Rolle und unterstreicht ihren Einsatz für eine verlässliche, qualitativ hochwertige Kinderbetreuung. Ein wichtiger Aspekt dabei ist das neue einkommens- und vermögensorientierte Tarifsystem. So wird Chancengleichheit aktiv ge-

Das neue Betreuungssystem unterstützt berufstätige Eltern – und damit auch die Betriebe vor Ort. Denn eine familienfreundliche Infrastruktur ist längst zu einem Standortfaktor geworden. Wer qualifizierte Mitarbeitende halten will, muss auf deren Alltag Rücksicht nehmen. Die EWG schafft mit diesem Projekt die Grundlage – für starke Familien und eine starke lokale Wirtschaft.

Noch laufen die Vorbereitungen – aber der Start ist in Sicht – und Zermatt darf mit Stolz sagen: Wir stehen hinter unseren Familien.

Sonja Sarbach-Schalbetter (Ressortvorsteherin), Daniel Feuz (Leiter Verwaltung), Katja Hächler Lerjen (externe Projektleiterin)

Anzeigen

Lauber IWISA Ihre erste Wahl für Gebäudetechnik in Zermatt



3928 Randa/Zermatt

4 +41 27 967 56 73 **+41 27 967 24 33**

+41 79 221 10 71 renato.summermatter@gmail.com

Maler- & Gipserarbeiten | Trockenbau | Aussenwärmedämmung Tapeten & Wandbeläge | Dekorative Wandgestaltungen Fugenlose Wandbeschichtungen für Nasszellen

IMPRESSUM

Herausgeber

Einwohnergemeinde Zermatt (EWG), Burgergemeinde Zermatt (BG), Zermatt Tourismus (ZT), Zermatt Bergbahnen AG (ZBAG), Gornergrat Bahn / Matterhorn Gotthard Bahn (GGB/MGB)

Redaktionskommission

Oliver Summermatter (EWG, Koordinator), Kim Kramer (BG), David Taugwalder (ZT), Jenny Imboden (ZBAG), Isabelle von Roten (GGB/MGB)

Redaktionelle Bearbeitung

rottenedition gmbh

Inserate und Abonnemente

rottenedition gmbh, Rico Erpen info@rottenedition.ch, +41 79 344 16 44

Attitude AG | Visp + Sierre / rottenedition.ch

Auflage

4700 Exemplare, erscheint 6x pro Jahr

Valmedia, Visp / auf 100 % Recyclingpapier

Verteilung

kostenlos an alle Haushalte in Randa, Täsch und Zermatt

Ihre Meinung ist uns wichtig

inside@zermatt.ch / inside.zermatt.ch

4 Zermatt Inside Juni 2025 Zermatt Inside 5 Juni 2025

Einwohnergemeinde Zermatt

Verwaltungsrechnung 2024

Die Einwohnergemeinde Zermatt präsentiert der Bevölkerung an der kommenden Urversammlung die Verwaltungsrechnung 2024.

Vorwort der Gemeindepräsidentin Romy Biner-Hauser

Das Geschäftsjahr 2024 war für die Einwohnergemeinde Zermatt (EWG) ein ereignisreiches Jahr, das sich auch in den Zahlen widerspiegelt. Die florierende Tourismusdestination Zermatt darf erneut ein ausserordentliches Jahr verzeichnen, was sich positiv auf die Steuereinnahmen der EWG auswirkt. Die Wasserzinsen waren noch nie so hoch wie 2024, dies aufgrund der vielen Niederschläge im Frühling und dem Regen während dem Sommer. Die Hochwasserereignisse im letzten Sommer haben jedoch grossen Schaden angerichtet. Dank den vereinten Kräften sind keine Menschen zu Schaden gekommen und die Aufräumarbeiten konnten schnell vorangetrieben werden.

Der Bau des Schulhauses Niww Walka konnte bis Ende 2024 vollumfänglich aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Die EWG kann erneut mit einem positiven Ergebnis und einem hohen Pro-Kopf-Vermögen aufwarten, eine Kennzahl, welche für die Gemeinden von Bedeutung ist.

Die Liste der anstehenden Projekte für Zermatt ist umfangreich. Im Finanzplan, welcher der Gemeinderat für zehn Jahre erstellt, sind die zu realisierenden Projekte aufgeführt, priorisiert und wo möglich, in Zeitabschnitte eingeteilt. Der Gemeinderat oder die Bevölkerung entscheiden schlussendlich über die Realisierung von Projekten. Die EWG hat das Glück, dass sie aufgrund ihrer finanziellen Ressourcen grosse Projekte realisieren kann.

Den Weg für die Zukunft in Zermatt müssen wir gemeinsam gehen, damit unser Matterhorndorf auch weiterhin den Lebensraum bietet, der uns so viel bedeutet.

Erläuterungen

zur Jahresrechnung 2024

Die EWG hat im Jahr 2024 ein positives Ergebnis erzielt. Der Ertrag betrug CHF 82,7 Millionen, während der Aufwand CHF 71,2 Millionen ergab. Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt den Anteil des Cashflows an den Nettoinvestitionen und beträgt für das Jahr 2024 118,21 %. Dies bedeutet, dass die Nettoinvestitionen vollumfänglich aus selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden konnten.

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung schloss nach Abschreibungen mit einem Ertragsüberschuss von CHF 11,5 Millionen ab. Das Verwaltungsvermögen wurde ordentlich mit CHF 10,8 Millionen und Strassensanierungen, der Römerweg und abgeschrieben. Dank dem hohen Ertragsüberschuss vor Abschreibungen konnten zusätzlich

Abschreibungen im Umfang von CHF 1 Million auf den Defiziten der Spezialfinanzierungen

Der Fiskalertrag stieg auf CHF 55,3 Millionen, was primär an den Mehrerträgen bei den Steuereinnahmen liegt. Der Personalaufwand betrug CHF 16,4 Millionen, während der Sach- und übrige Betriebsaufwand CHF 15,5 Millionen ausmachte. Die Regalien und Konzessionen brachten CHF 4 Millionen ein.

Investitionsrechnung

Die Bruttoinvestitionen belaufen sich auf CHF 20,9 Millionen und liegen damit um CHF 12,6 Millionen unter den Erwartungen des Voranschlags. Die Nettoinvestitionen betrugen CHF 18,9 Millionen, was zu einem Finanzierungsüberschuss von CHF 3,4 Millionen

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2024 beträgt CHF 232,5 Millionen. Das Fremdkapital macht CHF 32,5 Millionen aus, während das Finanzvermögen CHF 126 Millionen aus-

Steuern und Selbstfinanzierung

Der Gesamtsteuerertrag betrug CHF 43,6 Millionen. Die Zinsaufwände aus mittel- und langfristigen Schulden wurden im Laufe des Rechnungsjahres leicht reduziert. Die Summe dieser mittel- und langfristigen Schulden umfasst CHF

Der Selbstfinanzierungsanteil beträgt 28,10 %. Eine Bruttoschuldenvolumenquote kleiner als 50 % wird als sehr gut eingestuft. Das Pro-Kopf-Vermögen beträgt CHF 15'517.

Investitionen

Die EWG hat im Jahr 2024 verschiedene Investitionen getätigt, insbesondere in den Bereichen: • Umweltschutz und Raumordnung: CHF 8.6 Millionen

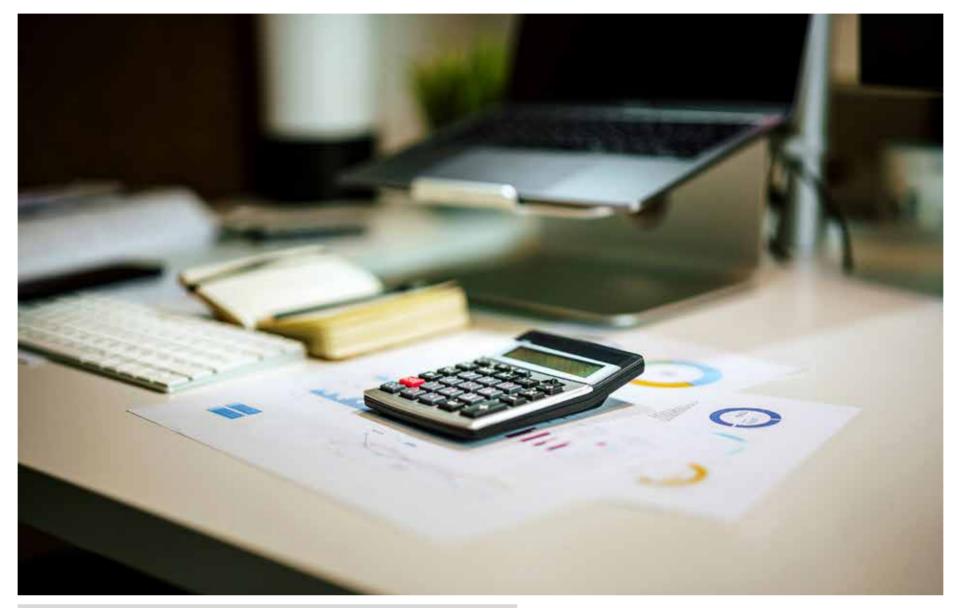
- Bildung: CHF 7,7 Millionen
- Verkehr: CHF 2,8 Millionen

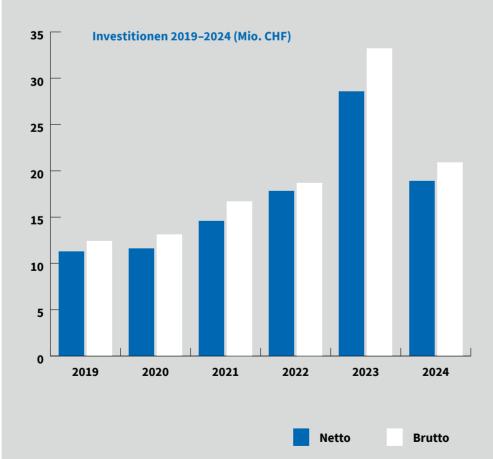
Zukunftsprojekte

Der Gemeinderat hat im Rahmen der Finanzplanung (Fipla) für die nächsten Jahre grosse Projekte auf dem Radar, darunter:

- die neue Verkehrsführung Spiss
- der Buswendeplatz Zen Stecken
- die Fertigstellung des neuen Reservoirs Blatte

Weitere Projekte umfassen unter anderem die Verbesserung im Spiss, die Tuftrastrasse, eine Forststrasse ins Ried, die Sanierung der Sportanlagen Obere Matte, kontinuierliche Brücken-





Informationen

Die Details zu der Jahresrechnung 2024 inkl. der Vergleiche zum Vorjahr finden Sie auf unserer Webseite: www.gemeinde.zermatt.ch/urversammlung

«Es war ein ereignisreiches Jahr, dass sich dennoch positiv entwickelt hat.

Romy Biner-Hauser, Gemeindepräsidentin



Einladung Ordentliche Urversammlung

Datum: 10. Juni 2025 - Zeit: 18.00 Uhr Ort: Mensa / Theatersaal im Schulhaus Niww Walka

Anlässlich der kommenden ordentlichen Urversammlung stehen folgende Geschäfte an, welche dem Souverän unterbreitet werden:

Traktanden

- 1. Begrüssung und Formelles
- 2. Protokoll der Urversammlung vom 11. Februar 2025
- 3. Verwaltungsrechnung 2024
- 3.1.Präsentation Ergebnisse
- 3.2.Berichterstattung Revisionsstelle
- 3.3.Genehmigung
- 4. Wahl der Revisionsstelle
- 5. Varia
- 5.1 Umzonung Bahnhofsdach Information

Die Unterlagen zu den Traktanden Nr. 2 und 3 sind im Internet unter www.gemeinde.zermatt. ch/urversammlung aufgeschaltet und liegen bei der Gemeindeverwaltung, Finanzabteilung, 1. OG, zu den Öffnungszeiten auf, wo sie auch bezogen werden können.





6 Zermatt Inside Juni 2025 Juni 2025

Einwohnergemeinde Zermatt

Bezahlbarer Wohnraum für Einheimische

Zukunft Bahnhofareal – Urnenabstimmung zur Umzonung am 6. Juli 2025

Die Einwohnergemeinde Zermatt (EWG) möchte die raumplanerischen Voraussetzungen schaffen, sodass die BVZ Holding AG, Muttergesellschaft der MGBahn, auf dem bislang ungenutzten Dach des MGBahn-Bahnhofs dringend benötigten Wohnraum realisieren kann.

Die Einwohnergemeinde Zermatt unterstützt das Vorhaben und betrachtet es als sehr sinnvoll.

Am Sonntag, 6. Juli 2025, sind die Stimmberechtigten eingeladen, an der Urne über die dafür notwendige Umzonung zu entscheiden.

Die geplante Teilrevision des Zonennutzungsplans sieht vor, die heutige Zone für touristische Bauten und Anlagen in eine Kernzone (Zone K-C) umzuwandeln. Damit wird der Weg frei für die Schaffung von 70 neuen Erstwohnungen – direkt über dem Bahnhof, mitten im Zentrum von Zermatt.

70 Wohnungen für Einheimische – an bester Lage

Die geplante Umzonung des Bahnhofdachs in eine Kernzone K-C (Bahnhofareal

Auf dem heutigen Bahnhofdach der MGBahn soll ein moderner Wohnkomplex mit insgesamt 70 Wohnungen entstehen, überwiegend in den Grössen 2½- bis 4½-Zimmer. Diese Wohnungen sind für die Erstwohnnutzung durch Einheimische oder in Zermatt tätige Personen vorgesehen. Die Mietpreise orientieren sich an den bestehenden Wohnungen im Bahnhof und im Gornerhaus, die zu sozialverträglichen Konditionen (unter dem Marktpreis von Zermatt) vermietet werden. Untervermietung bleibt ausgeschlossen.

Die zentrale Lage direkt beim Bahnhof macht das Projekt besonders für Berufstätige attraktiv. Gleichzeitig wird eine verdichtete, effiziente Nutzung bereits überbauter Flächen ermöglicht – ein zentrales Ziel der Siedlungsentwicklung nach innen.

18 Wohnungen werden durch

die EWG gemietet

Die EWG hat den Bedarf an zusätzlichem Wohnraum in Zermatt erkannt und wird für ihre Mitarbeitenden von den neu erstellen Wohneinheiten beim Bahnhofareal total 18 Wohnungen langfristig mieten.

Naturgefahren werden umfassend berücksichtigt

Das Bahnhofareal liegt in einem Gebiet mit mittlerer Lawinen- und geringer Steinschlaggefahr. Solche Lagen erlauben keine Bauten mit grossem Personenaufkommen, jedoch Wohnnutzungen mit geeigneten Schutzmassnahmen. Die Vorgaben des Kantons – etwa zur Bemessung der bergseitigen Mauer und zu Fachgutachten – wurden in die Planung aufgenommen. Damit ist der Schutz der künftigen Bewohnerinnen und Bewohner gewährleistet.

Planungsprozess mit Beteiligung der Bevölkerung

Die Bevölkerung wurde bereits umfassend über die Umzonung informiert: im Rahmen der Mitwirkung, der öffentlichen Auflage, an einer Informationsveranstaltung am 26. März 2025 sowie im Zermatt Inside (Ausgabe Dezember 2024 und April 2025). Rückmeldungen aus der Bevölkerung sind in die Planungsunterlagen eingeflossen. Die zwei Einsprachen, welche gegen die Umzonung eingereicht wurden, wurden mittlerweile zurückgezogen. Auch der Kanton hat die Vorlage vorgeprüft und sich grundsätzlich positiv zur geplanten Umzonung geäussert.

Es handelt sich nicht um eine Neueinzonung, sondern um eine Nutzungsänderung innerhalb einer bestehenden Bauzone. Die touristische Zone wird in eine Wohnzone überführt – ohne zusätzliche Bauzonen zu schaffen oder andere Eigentümer zu benachteiligen.

Mögliche Mehrwertabgabe gemäss Art. 10 kRPG

Da durch die Umzonung ein Mehrwert entstehen kann, prüft der Kanton im Rahmen des Homologationsverfahrens, ob eine Mehrwertabgabe geschuldet ist. Die rechtliche Grundlage dafür bildet Artikel 10b ff. des kantonalen Raumplanungsgesetzes (kRPG). Sollte ein entsprechender Vorteil festgestellt werden, wird die Abgabe in einer separaten Verfügung geregelt. Der Entscheid darüber wird nach der rechtskräftigen Homologation der Umzonung durch den Staatsrat gefällt.

Ihre Stimme für die Zukunft des Dorfes

Mit dem Ja zur Umzonung wird ein weiterer entscheidender Schritt zur Verbesserung der Wohnraumsituation in Zermatt gemacht. Die neuen Wohnungen fügen sich architektonisch in die Umgebung ein und erfüllen alle Vorgaben an Materialwahl, Dachgestaltung und städtebauliche Qualität.

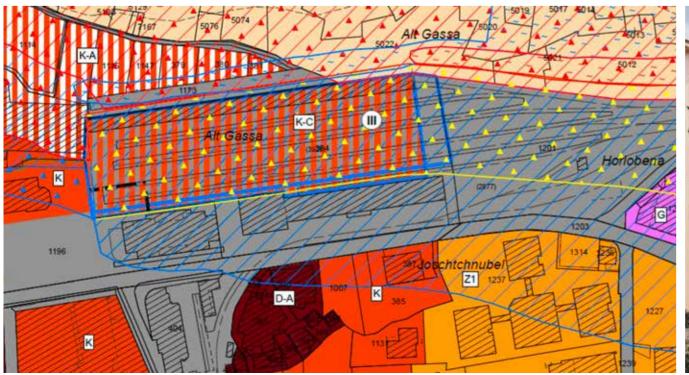
Die EWG ruft alle Stimmberechtigten dazu auf, sich an der Urnenabstimmung zu beteiligen. Informationen zum Projekt können den Abstimmungsunterlagen entnommen werden. Zusätzlich werden diese auf der Gemeindewebseite sowie bei der Bauabteilung zur Verfügung gestellt.

Gestalten Sie die Zukunft

von Zermatt mit -

am 6. Juli 2025 an der Urne.

Ausschnitt aus Visualisierung, SSA Architekten





Einwohnergemeinde Zermatt

Fahrradeinzug 2025

In Zermatt stehen viele ungenutzte Fahrräder herum, die weder benutzt noch gebraucht werden. Diese blockieren die knappen Parkflächen und beeinträchtigen das Dorfbild. Um Abhilfe zu schaffen, wird das Projekt «Fahrradeinzug» bereits zum 11. Mal durchgeführt.

Markierung und Einzug

Ab Mitte Juli 2025 werden alle Fahrräder auf dem Gemeindegebiet Zermatt mit einem orangen, selbstklebenden Band markiert. Wenn das Fahrrad noch in Gebrauch ist, muss der Eigentümer das Band entfernen, damit es nicht als herrenlos registriert wird. Fahrräder, die nach 30 Tagen immer noch mit einem Band gekennzeichnet sind, werden durch die Regionalpolizei eingezogen.

Überprüfung und Zuordnung

Die eingezogenen Fahrräder werden 30 Tage lang aufbewahrt. Die Regionalpolizei erfasst die entsprechenden Daten und prüft, ob die Velos in der Vergangenheit als gestohlen gemeldet wurden. Wenn Fahrräder zugeordnet werden können, wird der Eigentümer direkt informiert. Um das Velo zurückzubekommen, muss der Eigentümer einen Eigentumsnachweis vorweisen. Die Aushändigung erfolgt gegen eine Gebühr von 20 Franken. Melden Sie sich hierzu bei der Regionalpolizei unter 027 / 966 22 22.

Weiterverwendung

Alle nicht abgeholten Fahrräder werden nach der Aufbewahrungsfrist an die Firma OPRA übergeben. Diese stellt die Fahrräder wieder instand und verschenkt sie für gute Zwecke weiter.

Sammelaktion

Am Donnerstag, 14. August 2025, können Bürger und Bürgerinnen von 13.30 bis 15.00 Uhr ihre alten Fahrräder auf den Oberen Matten gratis abgeben. Die Fahrradannahme ist nur mit einer gültigen blauen Karte (Einheimischenausweis) möglich.

Wir danken für Kenntnisnahme.



Einladung Staatsratsempfang von Franziska Biner

Wir freuen uns, Sie zum Staatsratsempfang von Franziska Biner einzuladen. Der offizielle Empfang findet am Samstagnachmittag, 14. Juni 2025, in Zermatt statt. Das Programm sieht wie folgt aus:

Samstag, 14. Juni 2025

Ab 14.00 Uhr Start Festbetrieb auf den Oberen Matten mit Verpflegung und musikalischen Darbietungen*

16.00 Uhr Einmarsch der geladenen Gäste vom Bahnhof via Hofmattstrasse zu den Oberen Matten

Ab 16.15 Uhr Beginn offizieller Teil mit diversen kurzen Ansprachen und musikalischen Darbietungen

20.30 Uhr Ende des Anlasses

 $^{\star}\textit{Bei Schlechtwetter wird das Festprogramm in der Triftbachhalle durchgef\"{u}hrt.}$

Wir freuen uns, diesen Anlass mit Ihnen und für Franziska Biner gemeinsam zu feiern.

Einwohnergemeinde Zermatt

Die Karwoche 2025 mit viel Schnee...

Während 421/2 Stunden war die Stromversorgung von Zermatt unterbrochen. Dank der Notstromversorgung der Elektrizitätswerk Zermatt AG (EWZ) und der Hydro Exploitation SA konnte Zermatt teilweise versorgt werden. Die Zufahrtsachse nach Zermatt blieb auf der Schiene bis am Karsamstagnachmittag unterbrochen, die Strasse konnte am Samstagmorgen für eine kurze Zeit wieder geöffnet werden.

Notfalltreffpunkte

Die starken Schneefälle führten bereits in der Nacht vom Mittwoch, 16. April 2025, auf den Gründonnerstag, 17. April 2025, zum Stromunterbruch. Nur noch an wenigen Ecken und mit einem Netzanbieter konnte telefoniert werden. Zudem fiel auch noch das Internet grossteils aus.

Der Stabschef der Einwohnergemeinde Zermatt (EWG) hat am frühen Donnerstagmorgen einige Notfalltreffpunkte aktiviert, da von einem längeren Stromausfall ausgegangen werden musste, welcher sich schnell auf die regulären Kommunikationswege auswirken würde. Die Notfalltreffpunkte wurden aufgrund der schwierigen Erreichbarkeit der anderen definierten Notfalltreffpunkte nur beim Gemeindehaus und am Bahnhof bei Zermatt Tourismus eingerichtet. Eine mobile Einheit wurde in der Steinmatte platziert.

Die Notfalltreffpunkte sind Anlaufstellen für die Bevölkerung und dienen dazu, Notrufe abzusetzen. Dies eigentlich mit einem Polycom-Funkgerät, welches die Notfallkommunikation zu den Einsatzzentralen Polizei und Sanität übernehmen soll. Eigentlich, da das Polycom-Funknetz vom Stromunterbruch ebenfalls betroffen war und nicht funktionierte. Die Ursachen dazu werden derzeit aufgearbeitet. Aufgrund der blockierten Strassen wurde der Schulunterricht frühzeitig abge-

Gemeindeführungsstab

Der Gemeindeführungsstab (GFS) führte am Morgen des Gründonnerstags um 6.00 Uhr seinen ersten Lagerapport durch und der Kanton Wallis rief gegen Mittag die besondere Lage aus.

Im Zweistundentakt hat sich der GFS über die Lage ausgetauscht und die weiteren Schritte definiert. Mit am Tisch waren als Spezialisten: · das EWZ, welches über die Entwicklung der Stromversorgung informierte;

- die Wasserversorgung, welche bemüht war, die Versorgungssicherheit auch ohne Strom sicherzustellen;
- · der Technische Dienst, welcher zusammen mit der Feuerwehr und dem Forst die Strassen und Wege sukzessive gesichert und geräumt hat.

Der Naturgefahrenbeobachter hat die Lage vor Ort und im Gebiet kontinuierlich überprüft und dem GFS seine Empfehlungen abgegeben.

Unter dem Lead von Erwin Julen wurde die medizinische Versorgung vor Ort mit den anwesenden Ärzten und Apotheken sichergestellt.

Die Abwasserreinigungsanlage konnte dank dem eigenen Notstromaggregat den ordentlichen Betrieb aufrechterhalten.

Die Regionalpolizei Zermatt hat gemeinsam mit der Kantonspolizei in einem zusammengelegten Kommandoposten die Sicherheit am Tag wie auch in der Nacht gewährleistet.

Kommunikation

Sehr schnell war klar, dass die Kommunikation in dieser Situation eine grosse Herausforderung darstellt. Die Kommunikation der EWG und des GFS wird bei einem ausserordentlichen Ereignis durch Zermatt Tourismus sichergestellt. Dank eines hervorragend eingespielten Teams vor Ort und einem Mitarbeiter, welcher sich in Zürich aufhielt, konnte die Aussenwelt über den ordentlichen Newsletter informiert werden. Darüber hinaus wurde per WhatsApp, Instagram Broadcast Channel und die Facebook-Gruppe Zermatt Community eine Ad-hoc-Kommunikation auf die Beine gestellt, die mit einer breiten Streuung, einem Zweistundentakt und ausführlichen Informationen dem hohen Informationsbedürfnis der Bevölkerung nach bestem Gewissen nachkam. Dorfintern gab es für die Kommunikation vor Ort zudem die erstellen Notfalltreffpunkte. An dieser Stelle ein Dankeschön an alle.

Sicherheit und Versorgung

Im GFS hat die Sicherheit und Versorgung der Bevölkerung oberste Priorität. Der Verlauf der Stromversorgung wird eindrücklich vom EWZ im nebenstehenden Beitrag beschrieben. Im GFS war klar, dass für die breite Bevölkerung eine Mahlzeit und zugleich eine Ladestation für Mobiltelefone organisiert werden muss.

Dank den Hotelbetrieben mit Strom konnte bald ein kleines Angebot sichergestellt werden. Mit Improvisation und vielen fleissigen Helfern konnte in der Triftbachhalle eine provisorische Ladestation für Mobiltelefone eingerichtet werden. Hunderte von Menschen kamen, standen an, unterhielten sich und warteten geduldig auf eine Steckdose. In der Zwischenzeit wurde in der Küche der Zivilschutzanlage unter der Leitung von Franz Schwegler – Verantwortlicher Logistik/Versorgung des GFS – und mit Chefkoch Max Mennig eine Gemüsesuppe für 1'000 Personen zubereitet.

Am Karfreitag, 18. April 2025, konnte ab 9.00 Uhr an der provisorischen Ladestation das Mobiltelefon wieder geladen, heisses Wasser bezogen und am Abend eine Portion Pasta genossen werden. Auch an diesem Tage durften wir dank dem Zivilschutz und den vielen helfenden Händen so Hunderte von Menschen begrüssen, informieren und wieder verab-

Dank der Stromversorgung am Freitagabend hat sich die Situation schnell verbessert, der



GFS wurde am frühen Samstagmorgen, 19. April 2025, von seinen Aufgaben entbunden.

Strassen- und Bahnöffnung

Der Strassenmeister konnte in der Nacht auf Samstag, 19. April 2025, die Strasse für ein Zeitfenster von einigen Stunden wieder öffnen und die Matterhorn Gotthard Bahn stellte den Bahnbetrieb am Samstagnachmittag ab 15.00 Uhr wieder sicher.

Das Matterhorndorf hat an diesem besagten Samstag wohl die längste Personenschlange entlang der Bahnhofstrasse gesehen. Es durfte freudig festgestellt werden, dass eine ruhige und gelassene Stimmung herrschte. Wer wollte und musste, konnte abreisen und die im Tal gestrandeten Gäste Zermatt wieder

Einmal mehr durften wir ein Zusammenspiel aller Leistungspartner und der Bevölkerung feststellen. Ein Zusammenhalt, der in solchen Situationen von sehr grosser Bedeutung ist.

An dieser Stelle ein grosses Merci Der Gemeindeführungsstab

Einwohnergemeinde Zermatt

...und der Strom war weg



Während der Nacht vom 16. auf den 17. April 2025 gingen in den Alpen grosse Schneemengen bis in den Talgrund nieder. Vielerorts brach der Verkehr zusammen und auch die Energieversorgung ganzer Regionen wurde unterbrochen. Unter den hohen Schneelasten knickten Bäume um und beschädigten dabei auch Freileitungen, die den Strom vom Talgrund bis zuhinterst in die Täler transportieren. So wurde auch die Energieversorgung von Zermatt unterbrochen.



Kurz nach Mitternacht des 17. April 2025 traten die ersten Störungen im überregionalen Versorgungsnetz auf. Durch die anhaltenden starken Schneefälle bis in den Talgrund musste auch ein Unterbruch der Stromversorgung von Zermatt befürchtet werden.

Morgens um 1.25 Uhr war es dann so weit. Die von Ackersand herkommende nach St. Niklaus und weiter nach Zermatt führende 65-kV-Leitung schaltete aufgrund einer Störung ab. Auch blieben mehrere Versuche, zusammen mit der Hydro-Exploitation SA, die Versorgung von Zermatt über die 130-kV-Leitung der Grande Dixence aufzubauen,

Da mit einem längeren Unterbruch der Stromversorgung gerechnet werden musste, wurden bereits in den frühen Morgenstunden Vorbereitungen getroffen, um mit den Kraftwerksanlagen in Zermatt eine Notversorgung aufzubauen.

Erschwert durch die grossen Schneemengen und gesperrten Strassen erfolgte nach rund drei Stunden die Inbetriebnahme der strategisch wichtigen Einrichtungen im Versorgungsnetz, die für den Betrieb der eigenen Anlagen (Kraftwerke, Fernsteuerung etc.) erforderlich sind. Bald darauf konnten auch wichtige Infrastruktureinrichtungen und Dienstleistungsbetriebe, wie Ärzte, ARA, Wasserversorgung, Tankanlagen, Feuerwehr, Kommunikationseinrichtungen (Natelantennen, Telefonzentralen), Altersheim und Lebensmittelgeschäfte, mit Energie versorgt werden.

Das Notversorgungsnetz wurde in der Folge erweitert, sodass auch einige Hotels und Restaurationsbetriebe mit Strom versorgt werden konnten. Das vordergründige Ziel war, mit gegenseitiger Unterstützung der Leistungsträger der Bevölkerung und den Gästen die Möglichkeit zu Verpflegung und Schutz vor dem Wetter und der Kälte zu bieten.

Verständlicherweise konnten jedoch nicht alle Hotels oder Restaurants auf diese Art versorgt werden. Neben dem Schutz des Personals vor Naturgefahren spielten auch die technischen Gegebenheiten, der Aufwand zum Erstellen der Stromversorgung und die Zugänglichkeit zu den Einrichtungen eine grosse Rolle. Immerhin konnten bis in die späten Stunden des 17. April 2025 über zwei Dutzend Betriebe über das Notstromnetz versorgt werden.

Bedingt durch die schlechten Wetterbedingungen konnte der Umfang der Schäden an den Leitungen und somit auch die Dauer der Reparatur bis zu diesem Zeitpunkt nicht eruiert werden.

Karfreitag, 18. April 2025 – Tag 2

Nach der Wetterbesserung konnten am Morgen des Karfreitags, 18. April 2025, mithilfe der Feuerwehren, Forstämter, Freileitungsbaufirmen, der Leitungsbetreiber der 65-kV-Leitung und der 130-kV-Leitung die Reparaturen in Angriff genommen werden. Ausgehend vom Schadensausmass rechnete man damit, dass die Reparaturen an den Leitungen und somit auch der Stromunterbruch noch bis zum Samstagabend andauern würden.

Daraufhin wurde entschieden, mithilfe des Inselnetzes Teile von Zermatt jeweils abwechselnd mit Energie zu versorgen. Abhängig von der verfügbaren und gespeicherten Wassermenge in den Staubecken Zmutt und Mossjisee wäre so theoretisch ein Inselbetrieb von rund 30 Stunden möglich gewesen.

Die eigens hierfür vorbereiteten Notfallpläne sehen dabei vor, jedes Quartier während einer Dauer von je zwei Stunden abwechselnd mit elektrischer Energie zu versorgen. Die Einhaltung des Zeitplans war jedoch nicht möglich, da die schlechte Zugänglichkeit zu den Anlagen und auch das Verhalten des Kraftwerksparks im Inselbetrieb Schwierigkeiten bereiteten. (Wohlgemerkt: Der Betrieb eines Inselnetzes, eines sehr instabilen Gebildes, wird durch viele Faktoren beeinflusst. Während des Netznormalbetriebes können diese Bedingungen nur bedingt getestet werden, sodass der Betrieb und die Einsatzpläne situativ angepasst werden mussten).

Am Nachmittag, 18. April 2025, erfolgte die Mitteilung des Netzbetreibers, dass die Reparaturen gut vorankommen und mit der Wiederinbetriebnahme der Stromversorgung bis am Abend gerechnet werden

In Anbetracht dieser erfreulichen Meldung wurde dann entschieden, auf die Weiterführung der rotierenden Notversorgung zu verzichten, zumal auch durch das Verhalten der Kraftwerke mit erneuten Stromausfällen zu rechnen war. Stattdessen konzentrierten sich die Anstrengungen auf die Erstellung des Normalzustandes des Netzes, um bei Wiederaufnahme der Stromversorgung ab dem regionalen Versorgungsnetz bereit zu sein.

Nach Freigabe der 130-kV-Leitung durch die Reparaturequipen der Hydro Exploitation SA konnte nach einer Testschaltung die Versorgung von Zermatt um 19.19 Uhr wieder aufgenommen werden. Nach rund zwei Stunden war die Versorgung aller Kunden im Versorgungsgebiet von Zermatt wiederhergestellt. Bis 21.00 Uhr konnten auch die Talgemeinden bis St. Niklaus über die 130-kV-Noteinspeisung im UW Moos mit Strom versorgt werden.

Am Samstagabend, 19. April 2025, waren auch die Reparaturen an der 65-kV-Leitung beendet, sodass um 20.50 Uhr der Netznormalzustand wiederhergestellt werden konnte.



Einwohnergemeinde Zermatt

Naturgefahren – wie verhalte ich mich richtig

Verhaltensanweisungen an die Bevölkerung, Teil III zum Thema «Hochwasser»

Der erste Teil der Reihe über Naturgefahren beschäftigte sich mit dem Thema «Lawinen», dem Notvorrat und dem Notgepäck sowie den dazugehörenden Verhaltensempfehlungen. Der zweite Teil befasste sich mit dem Thema «Erdbeben» und der Möglichkeit eines mehrtägigen Stromausfalls. Hier wurden die Verhaltensanweisungen und Notfalltreffpunkte thematisiert.

Um mit einem Naturereignis umzugehen, sei es ein wiederkehrendes oder seltenes Ereignis, bedarf es einer persönlichen Vorbereitung. Wer vorbereitet ist, reagiert in der entsprechenden Situation ruhiger und besonnener.

Aus diesem Grund hat sich der Gemeindeführungsstab dazu entschieden, Naturereignisse und die dazugehörenden Verhaltensanweisungen vorzustellen.

Im vorliegenden dritten Teil wird nun das Thema «Hochwasser» behandelt. Hierbei geht es um die Alarmierung und die Informationsabgabe an die Bevölkerung sowie die kantonalen Verhaltensanweisungen.





Alarm und Sirenen dienen dazu, die gesamte Bevölkerung zu alar-

mieren. Allerdings können Personen mit beeinträchtigtem Gehör

damit nicht oder schwer erreicht werden. Ähnlich ist es auch für

Personen, die zwar die Sirenen hören, aber die Information nicht

verstehen. Hier ist die Information und die Hilfe durch Nachbarn

Nach einem allgemeinen Alarm erfolgt immer eine Information

über das Radio. Bei Stromunterbrüchen können die Behörden zu-

sätzlich zu weiteren Mitteln greifen, um die Bevölkerung zu alarmieren und die nötigen Verhaltensanweisungen durchzugeben,

wie etwa Lautsprecher an Einsatzfahrzeugen, Megafone, Melde-

läufer und Flugblätter. Die Behörden und Einsatzorganisationen zählen aber auch auf die Eigenverantwortung der Bürgerinnen

und Bürger. Deshalb empfehlen die für die Alarmierung zuständigen Stellen und das Bundesamt für wirtschaftliche Landes-

versorgung (BWL) der Bevölkerung, ein Transistorradio inklusive

Zusätzlich zu den durch den Bund festgelegten Alarmierungs-

zeichen werden die Anwohner des Triftbaches speziell mit eigenen, am Triftbach angebrachten Sirenen alarmiert. Erfolgt dieser

Alarm, müssen Keller und Erdgeschosse (Wohnungen, Gewerbe-

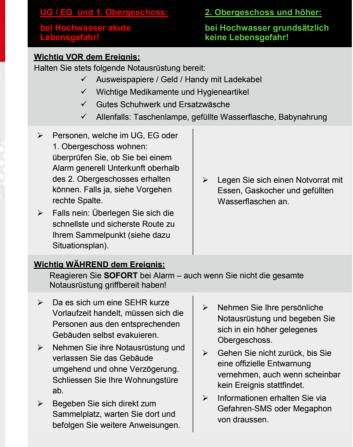
flächen) sofort geräumt werden und man muss sich in höher ge-

Reservebatterie bereitzuhalten (DAB-tauglich).

legene Etagen begeben.

Alarmarten / Sirenen

umso wichtiger.



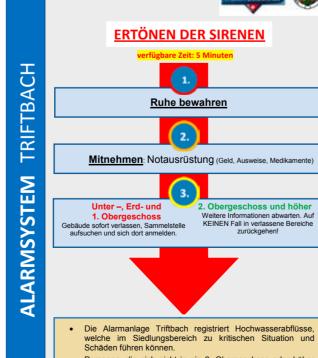
Die wichtigsten Informationen

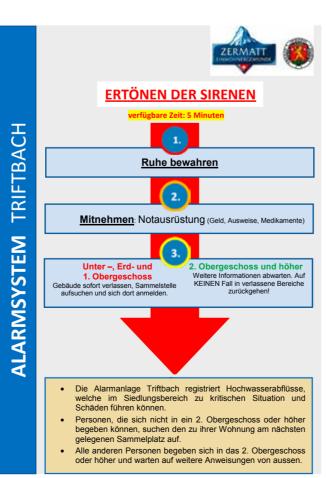
und wie man sich informieren kann.

Das Leben in der Schweiz basiert auf Eigenverantwortung. Somit ist jede Einwohnerin und jeder Einwohner selbst verantwortlich, sich im Falle einer Naturgefahr zu informieren. Dazu gehört auch das hier behandelte Thema «Hochwasser», welches Unwetter und gefährliche Bachläufe einschliesst. Hierzu hat der Kanton Wallis eine einfache Karte erstellt. Diese Karte beinhaltet wichtige Seiten zu den Themen Wetterwarnungen, Alarmmeldungen, Verhaltensregeln und Notfalltreffpunkte.

Zudem ist die Einwohnergemeinde Zermatt bemüht, bei Gefahren rechtzeitig via Gefahrenapp oder andere Kanäle zu informieren. Eine persönliche Gefahreninformation kann hingegen nicht erfolgen, da diese nicht 24 Stunden, sieben Tage die Woche gewährleistet werden kann.

Deshalb gilt: Schützen Sie sich und Ihre Familie – bleiben Sie











Aufenthalt an Gewässern

Jeden Sommer locken schönes Wetter und warme Temperaturen zum Aufenthalt in der Nähe von kühlen Gewässern. Bach- und Flussbette laden ein zum vergnügten Bräteln und zum Sonnenbaden. Der Aufenthalt an Gewässern ist aber nicht ganz ungefährlich, da durch den Betrieb von Wasserkraftwerken die Gewässer plötzlich ansteigen können.

Um Unfällen vorzubeugen, sind sämtliche Gefahrenbereiche im Gewässerraum mit einheitlichen Warntafeln ausgestattet. In diesen Bereichen ist erhöhte Aufmerksamkeit geboten. Bei einem plötzlichen Anstieg des Wasserpegels ist das Flussbett so rasch wie möglich zu verlassen.





Durch gezielte Vorbereitung können Opfer und Schäden vermieden werden. Um herauszufinden, ob Sie sich in einer Gefahrenzone befinden, konsultieren Sie bitte www.geodatenserver.ch/ valgis/. Sorgen Sie rechtzeitig vor und halten Sie Hilfsmittel bereit. Die Gefahrenkarte des valgis zeigt, welche Zermatter Überbauungen sich in welcher Gefahrenzone befinden und auch in welcher Hochwassergefahrenzone.

Wenn Sie in der Hochwassergefahrenzone leben, wird empfohlen, Vorsorgemassnahmen zu treffen und entsprechende Hilfsmittel bereitzuhalten. Dazu gehören: Abwasserpumpen, Schläuche, Sandsäcke, Plastikfolie, Dichtungsmaterial, Schalungstafeln, Holzbretter, Werkzeug und Nägel, Notstromaggregat, persönliche Notausrüstung. Diese sollte jeden Frühling auf ihre Einsatztauglichkeit kontrolliert werden.

Die Feuerwehr kann im Ereignisfall KEINE Schutzmassnahmen an privaten Gebäuden treffen. Ihre Aufgabe besteht darin, übergeordnete Bereiche zu schützen.



Einwohnergemeinde Zermatt

Gemeinsam für einen geschlossenen Kreislauf

Zermatt setzt auf kreislauffähige Lösungen im Lebensraum – eine Entwicklung, die das Engagement aller erfordert.

> «lischi Verantwortig: fer iischi Natur, fer iischi Liit, fer iischi Wirtschaft» - dieser Grundsatz prägt das Nachhaltigkeitsengagement des Lebensraums Zermatt, Täsch und Randa. Das Ziel ist es, dass der Lebensraum jetzt und für die kommenden Jahre lebenswert ist und bleibt. Dafür müssen sich die unterschiedlichen Akteure im Lebensraum – von der Gastronomie, der Hotellerie, den Gemeindeverwaltungen bis hin zur Zivilbevölkerung – aktiv einsetzen. Dabei spielt besonders ein Thema zunehmend eine zentrale Rolle: die Kreislaufwirtschaft.

Von der Linear- zur Kreislaufwirtschaft

Die klassische lineare Wirtschaftsweise – kaufen, nutzen, wegwerfen – stösst angesichts endlicher Ressourcen und wachsender ökologischer Belastungen an ihre Grenzen. Bereits am 7. Mai 2025 hat die Schweiz alle Ressourcen aufgebraucht, die der Planet uns für das ganze Jahr zur Verfügung stellen würde – wenn alle Menschen so leben wie in der Schweiz. Um unsere Lebensweise zu erhalten, bräuchten wir 2,87

Kreislaufwirtschaft bedeutet: Stoffkreisläufe schliessen. Es ist ein zukünftiges Prinzip, das Materialien, Produkte und Ressourcen so lange wie möglich im Umlauf hält. Primärrohstoffe werden dadurch reduziert und Abfälle minimiert. Das heisst teilen, reparieren, wiederverwenden und aufbereiten – und grundsätzlich umdenken. Die Durchführung von Flohmärkten, ein fortschrittliches Entsorgungskonzept inklusive Biogasanlage sowie der verstärkte Einsatz von Mehrweggeschirr zeigen nur einen kleinen Einblick in die vielseitigen Projekte der letzten Jahre im Lebensraum.

Kreislaufwirtschaft im Alltag

Um Kreisläufe zu schliessen und die Umweltbelastung zu reduzieren, braucht es das Mitwirken aller. Kreislaufwirtschaft beginnt bei uns im Alltag – mit kleinen Schritten, die in der Summe viel bewegen.

Reparieren: Kaputte Gegenstände müssen nicht gleich entsorgt werden. Pflegen und reparieren Sie Geräte, Möbel oder Kleidung, um ihre Nutzungsdauer zu verlängern und Ressourcen zu sparen. Setzen Sie auf langlebige, umweltfreundliche Materialien. Regelmässige Wartung – vom Fahrrad bis zur Kaffeemaschine – hilft, frühzeitig Schäden zu verhindern. Einfache Nähreparaturen, das Nachölen von Werkzeugen oder das Reinigen von Dichtungen tragen zur Werterhaltung bei.

Wiederverwenden und teilen: Viele Alltagsgegenstände lassen sich mit wenig Aufwand wiederverwenden. Kleidung kann verschenkt, getauscht oder über lokale Flohmärkte weitergegeben werden. Bücher können Sie in der Bibliothek ausleihen oder im Bücherbaum im Pfarrgarten holen, Küchenutensilien mit der Nachbarschaft teilen. Auch

Beratung, Montage, Service.



Kreislaufwirtschaft

beginnt bei uns im Alltag mit kleinenSchritten, die

in der Summe viel bewegen.

Mehrwegverpackungen beim Einkauf, Jutebeutel statt Plastiksäcke oder das Verwenden von Schraubgläsern zur Vorratshaltung sind praktische Wege, Wiederverwendung im Alltag zu leben.

Wiederaufbereiten: Geben Sie ausgedienten Materialien oder Produkten eine zweite Chance. Nähen Sie aus T-Shirts, die Sie nicht mehr tragen, praktische Putzlappen oder Taschen. Auch Möbel lassen sich mit etwas Schleifpapier und Farbe wieder in Schuss bringen. Zudem sind viele Elektrogeräte wie Laptops oder Mixer mithilfe von Ersatzteilen wieder funktionstüchtig und können so weiterverwendet oder auch gespendet werden.

Recyceln: Recycling hält Materialien im Umlauf und entlastet die Umwelt. Trennen Sie Ihren Abfall daher sorgfältig: Glas, Papier, Metalle und Textilien gehören in die jeweiligen Sammelstellen. Küchenabfälle lassen sich kompostieren, wobei noch verwertbare Reste in die nächste Menüplanung einfliessen sollten. Wichtig ist dabei, das Material richtig zu entsorgen. Das bedeutet auch: kein Tetrapack in den Kartonabfall, keine (Bio-)Plastiksäcke in den Bioabfall. Auch durch den bewussten Einkauf – zum Beispiel Produkte mit recyclingfreundlichen Verpackungen - kann jede und jeder zur Qualität des Recyclings beitragen.

Alle sind gefragt

Die Kreislaufwirtschaft lebt vom Mitwirken aller. Bringen Sie sich aktiv ein, um den Wandel voranzutreiben. Wenn Reparieren, Wiederverwenden, Aufbereiten und Recyceln zum selbstverständlichen Teil des Alltags wird, stärkt das nicht nur die lokale Ressourcenschonung, sondern auch den Zusammenhalt im Lebensraum.



Summerfäscht 2025

Das Summerfäscht lässt die Tradition der alten Dorfquartier-Feste wieder aufleben.

Am 17. August 2025 erwartet dich ein Tag voller Spass und Unterhaltung für die ganze Familie. Von aufregenden Aktivitäten wie einem Seifuchischturennu, einer Zip-Line bis hin zu einem ausgewählten Food- und Drink-Konzept gibt es für jede und jeden etwas zu erleben.

Das CERVO Mountain Resort-Team und die Fachstelle Nachhaltigkeit organisieren in diesem Jahr zusammen das Fest. Das diesjährige Summerfäscht widmet sich verstärkt dem Thema Partizipation und legt grossen Wert auf die aktive Einbindung der lokalen Bevölkerung – sei es beim Bau der Fahrzeuge, der Gestaltung des Fests oder als Zuschauerinnen und Zuschauer

Bleibt gespannt! Das Programm findet ihr spätestens in der nächsten August-Ausgabe des Zermatt Inside oder auf der Homepage des CERVO.

Seifuchischturennu

Auch in diesem Jahr ist das Seifenkistenrennen ein zentrales Highlight des Summerfäschts. Neu wird das diesjährige Rennen durch eine besondere Komponente ergänzt: In Zusammenarbeit mit der Zermatt Entsorgung «THE RIGHT BIN» erhalten die Teilnehmenden Zugang zu wiederverwertbarem Material. Ziel ist es, möglichst viel Upcycling-Material in den Bau der Seifenkisten zu integrieren – ganz im Sinne einer gelebten Kreislaufwirtschaft.

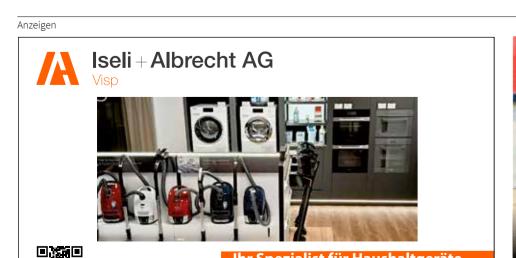
Interessierte können sich direkt bei den Mitarbeitenden der Zermatt Entsorgung in der Abfallund Wertstoffsammelstelle im Spiss während der ordentlichen Öffnungszeiten (www.the-rightbin.ch) einfinden und sich nach möglichem wiederverwertbarem Material erkundigen.

Mach mit!

Die Teilnahme am Rennen ist kostenlos – baue deine eigene Seifuchischtu oder gestalte ein vorhandenes Modell neu. Das Upcycling-Material für die Seifuchischtu kann wieder kostenlos abgegeben werden.

Tipps zum Bau und die Anmeldung findest du unter: www.cervo.swiss/de/kultur/cervosummerfascht

Das CERVO Team und die Einwohnergemeinde Zermatt freuen sich, dich am 17. August 2025 willkommen zu heissen!



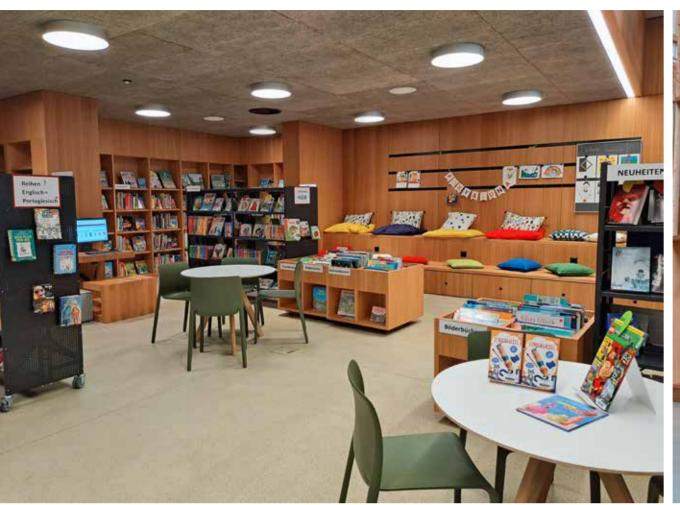




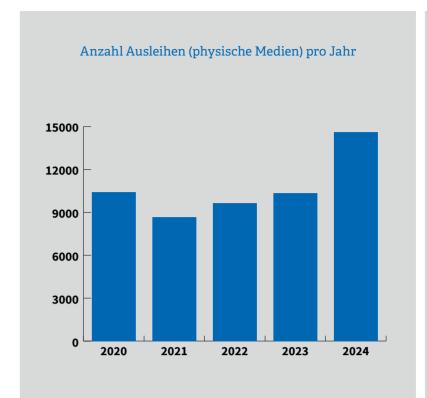


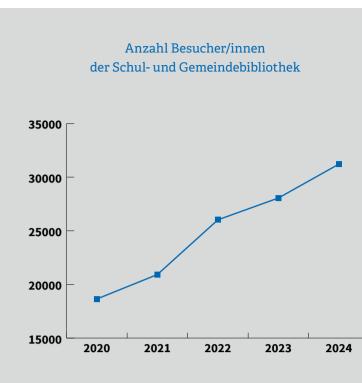
Immobilienangebote unter: www.remax.ch/zermatt











Einwohnergemeinde Zermatt

Bibliotheken Zermatt (Schul- und Gemeindebibliothek)

Die Bibliotheken
Zermatt sind ein wichtiger Teil unseres Dorfes
und bieten eine Vielzahl
von Angeboten für alle
Altersgruppen.

Die moderne Bibliothek hat bereits vor einiger Zeit einen Wandel erlebt, der sich unter dem Leitsatz «Mehr als Bücher» vollzogen hat. Heute sind Bibliotheken nicht mehr nur als traditionelle Büchersammlungen zu verstehen, sondern haben sich zu offenen und einladenden Treffpunkten entwickelt, an denen man nicht nur Bücher lesen und ausleihen kann, sondern auch eine Vielzahl von anderen Aktivitäten und Angeboten findet.

Anstieg der Ausleihen und der Besucherinnen und Besucher Ein Blick in die Ausleihstatistik zeigt, dass die Ausleihen in den Bibliotheken Zermatt 2024 erneut gestiegen sind. Im vergangenen Jahr wurden in den Bibliotheken 14'600 Ausleihen getätigt, das sind 4'274 mehr

den in den Bibliotheken 14'600 Ausleihen getätigt, das sind 4'274 mehr als im Vorjahr. Die Anzahl der Besuchenden ist um 3'160 gestiegen, dies ist einerseits auf regelmässige und gut besuchte Veranstaltungen, insbesondere die Eröffnungstage der Niww Walka zurückzuführen (die Zahl der Besuchenden wird mittels Eingangszähler ermittelt).

Andererseits wird der Anstieg der Ausleih- und Besuchszahlen zum grossen Teil durch die neue Schulbibliothek generiert. Es hat sich somit gelohnt, eine so grossartige Schulbibliothek einzuplanen und umzusetzen, die Schülerschaft ist begeistert.

Angebote für Kinder und Jugendliche in der Schulbibliothek

Seit Februar 2024 ist die neue Schulbibliothek in Betrieb und sie wird rege genutzt. Die Öffnungszeiten wurden so gewählt, dass die Schulkinder jeweils nach Schulschluss die Möglichkeit haben, die Bibliothek zu besuchen. Aus früheren Statistiken geht hervor, dass für eine Öffnung vor Schulbeginn keine Nachfrage besteht. Während der Schulferien ist die Schulbibliothek geschlossen, die Gemeindebibliothek kann in dieser Zeit jedoch genutzt werden. Die Öffnungszeiten der Schulbibliothek finden Sie im Internet unter gemeindebibliothek-zermatt. ch/schulbibliothek/

Das Bibliotheksteam engagiert sich mit viel Elan, damit:

- die Schulbibliothek die Attraktivität der Schule steigert und sie ein beliebter Aufenthaltsort, Leseort, Lernort und Treffpunkt ist.
- sie die Medienkompetenz und die Integration fördert. Die Bibliothek spielt eine aktive Rolle im Schulalltag sie ist aktuell und der Service freundlich, unkompliziert sowie kompetent.

Folgende Angebote tragen dazu bei:

- Fixe monatliche Klassenbesuche sämtlicher Klassen (3H bis 110S);
- Bibliothekseinführung für Kinder des Kindergartens;
- Bibliotheksbesuche mit Leseanimation der Klassen aus Täsch und Randa;
- Kita-Kinder lernen die Bibliothek kennen;
- Lese- und Medienkompetenz vermitteln und fördern durch Leseanimationen und Bibliothekseinführungen;
- Beitrag zur individuellen Freizeitgestaltung;
- Zugang zu Wissen und Information: PC-Stationen zum Recherchieren, Beratung durch Bibliotheksteam;
- Ort der Begegnung und Kommunikation
- (Aufenthalt während der Schulpausen und nach der Schule);
- Zusammenarbeit mit Schule, Schulsozialarbeitsstelle, Integrationsstelle, Verein Kultur Zermatt, Frauengemeinschaft usw.;
- Kundenorientierung: Bücherwünsche werden nach Möglichkeit erfüllt:
- Angenehme Atmosphäre: Saisonale Dekorationen und Ausstellungen, gemütliche Sitzkissen, Ort der Ruhe;
- Besondere Dienstleistungen: Bücherboxen zu gewünschten Themen für Lehrpersonen, Autorenlesungen organisieren, Projekte durchführen wie z.B. Woche gegen Rassismus;
- Zwei Maskottchen (Lesefüchse) begleiten die 3H und 4H durchs Jahr;
 Bibliothekstaschen und Lanyards werden Anfang Schuljahr an die 3H Kinder abgegeben;
- Vorlesen: Bücher werden bei Klassenbesuchen vorgelesen, wiederkehrendes Angebot «Geschichten-Zeit» für Kinder ab 5 Jahren wird angeboten:
- Aufenthaltsort für Hausaufgaben, Gruppenarbeiten usw.;
- In den Pausen und nach der Schule können neben dem Lesen Spiele gespielt werden oder es kann gemalt werden.

Medienbestand und Ausleihen in der Schulbibliothek

Der Bestand in der Schulbibliothek beträgt aktuell 5'163 Medien. Es wurden im letzten Jahr insgesamt 535 Medien ausgemistet und 764 neue Medien angeschafft. Die Bestandsgrösse entspricht den Richtlinien von BiblioWallis (Der Verein BiblioWallis ist ein Netzwerk aus Walliser Bibliotheken).

6'239 Ausleihen wurden in der Schulbibliothek im Jahr 2024 getätigt, das sind **4'220** mehr als im Vorjahr.

Es gibt coole Bücher und es hat eine grosse Auswahl. Man lernt viele

Dinge und es ist gemütlich.

Aussage einer Schülerin

Leseanimationen in der Schulbibliothek

Alle Klassen (3H bis 11 OS) besuchen monatlich fix nach Plan die Schulbibliothek. In den Stufen 3H, 4H und 5H wird bei jedem Bibliotheksbesuch eine Themenlektion (Leseanimation) vom Bibliotheksteam vorbereitet und durchgeführt.

Die Lektionen beinhalten Themen wie: Wie benutze ich die Bibliothek, wie finde ich ein Buch, das mir gefällt, was sind Sachbücher usw. Je nach Besuch werden auch Geschichten vorgelesen. Für die Orientierungsschüler werden Lektionen zu folgenden Themen durchgeführt: Wie benutze ich den Online-Bibliothekskatalog, um nach Medien zu recherchieren, oder wie wähle ich eine passende Lektüre aus? Die Lektionen werden so ausgewählt, dass sie einen spielerischen Anreiz bieten.

Im Schuljahr 2024 wurden 106 Leseanimationen vorbereitet und durch das Bibliotheksteam durchgeführt.

Rückblick Veranstaltungen 2024

Es wurden 16 Veranstaltungen (Lesungen, spielerische Veranstaltungen, Geschichten-Zeit und Sprachcafé usw. / zuständige Integrationsverantwortliche Eva Jenni) für Kinder und Erwachsene organisiert und durchgeführt. Insgesamt konnten 734 Besuchende (inkl. Tag der offenen Tür) an unseren Veranstaltungen begrüsst werden. In der Schulbibliothek wurde zudem wieder ein Sommer-Lesebingo angeboten.

Ausblick Veranstaltungen Gemeinde-

und Schulbibliothek 2025

- Autorenlesung mit Marcel Naas zu den Büchern
 «Ein Fall für die MounTeens» für die Klassen 6H und 7H / Mai 2025
- **NEU:** Gemeinsames Lesen Kinder und Erwachsene lesen drei gleiche Bücher und sprechen darüber / Start Oktober,

bei Interesse melden Sie sich in der Bibliothek

- Geschichten-Zeit / Start Herbst
- Sommer-Lesebingo / Start Sommer-Schulferien
- «Lesefieber», Manuela Hofstätter stellt auf humorvolle Art Bücher vor – 15. Dezember, Infos folgen
- Sprachcafé: einfach und kostenlos Deutsch üben. Jeweils am letzten Mittwoch im Monat (Eva Jenni, Integrationsstelle Wallis).

Bitte Info an Mitarbeitende weitergeben.

FAQs zu den Bibliotheken:

· Sind die Schulbibliothek und die Gemeindebibliothek für alle zugänglich?

Beide Bibliotheken sind für alle zugänglich.

Was muss ich tun, um Medien auszuleihen? Damit Medien ausgeliehen werden können, braucht es eine Bibliothekskarte.

· Wie erhalte ich eine Bibliothekskarte?

Ein Formular muss ausgefüllt werden. Direkt vor Ort oder es kann online heruntergeladen werden unter <u>www.gemeindebibliothek-zermatt.ch</u>. Die Karte ist in jeder Oberwalliser Bibliothek gültig.

Wie lange kann ich ein Medium ausleihen? 4 Wochen

Was kann ich in der Gemeindebibliothek ausleihen? Bücher, Zeitschriften, Grossdruckbücher, Tonies, Tonieboxen,

Tiptoi-Stifte, Tolino, DVDs, Hörbücher, Spiele, Puzzles sowie Bücher in Englisch, Französisch, Portugiesisch und Spanisch.

· Was kann ich in der Schulbibliothek ausleihen?

Kinder- und Jugendbücher, Zeitschriften und Spiele.

· Rückgabebox?

Hinter der Gemeindebibliothek befindet sich eine Rückgabebox. Dort können die Bücher ausserhalb der Öffnungszeiten zurückgebracht werden. In der Schule befindet sich eine Box direkt beim Eingang der Bibliothek.

$\cdot \ \textbf{B\"{u}cherwunsch?}$

Auf Anfrage bestellen wir gewünschte Bücher.

Drucken und PC?

Ein PC mit Druckmöglichkeit steht für die Öffentlichkeit bereit (keine Sticks).

· Zeitung?

Der «Walliser Bote» kann vor Ort gelesen werden

· Wie kontaktiere ich die Bibliothek?

Während den Öffnungszeiten erreichen Sie uns telefonisch oder per E-Mail. Sie finden alle Kontaktinformationen auf unserer Webseite: www.gemeindebibliothek-zermatt.ch

Das gesamte Angebot ist kostenlos – Profitieren Sie davon, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

DANK

An dieser Stelle möchten wir unserem Vorgesetzten, Pino Mazzone, einen grossen Dank aussprechen und ihm bereits jetzt einen guten Start in seine bevorstehende Pension mit viel Zeit zum Lesen wünschen.

Das Bibliotheksteam Karin, Silvia, Andrea und Angela

3'342

eilgenommen habei

Das ist eine beeindruckende Zahl an Schülerinnen und Schülern, die im Jahr 2024 an einer Leseanimation

Einwohnergemeinde Zermatt

Primar- und Orientierungsschule



Personen für die Hausaufgabenhilfe / beaufsichtigtes Mittagsstudium gesucht!

Die Orientierungs- und die Primarschule bieten für die Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2025/2026 Hausaufgabenhilfe (PS) und ein beaufsichtigtes Mittagsstudium (OS) an.

Die Hausaufgabenhilfe richtet sich an Schülerinnen und Schüler aller Primarschulstufen (3H – 8H), welche **Unterstützung** beim Lösen der Hausaufgaben **benötigen**. Es ist jedoch keine Nachhilfe.

Das begleitete Mittagsstudium auf der **OS-Stufe** (9OS – 11OS) wird neu zusammen mit dem Mittagstisch angeboten.

Wir suchen dich

Gesucht werden Personen, welche die Kinder und Jugendlichen beim selbstständigen Lösen der Hausaufgaben und beim Lernen beaufsichtigen und unterstützen. Sie helfen den Schülerinnen und Schülern die Aufgaben zu verstehen und geben ihnen Tipps, wenn sie nicht weiterwissen. Die Verantwortung, ob die Hausaufgaben gelöst sind, tragen abschliessend die Eltern.

Primarschule

Die Hausaufgabenhilfe wird für die angemeldeten Schulkinder am Montag, Dienstag und Donnerstag von 16.00 bis ca. 17.30 Uhr in kleinen Gruppen (8 Kinder) in der Niww Walka (Zimmer 2C.07) durchgeführt. Interessierte Personen können sich beim Schulleiter Pino Mazzone (027 966 46 29) melden und werden über die Rahmenbedingungen sowie die Entschädigung informiert.

Orientierungsschule

Das begleitete Mittagsstudium wird nur für die am Mittagstisch angemeldeten Jugendlichen am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 12.30 bis 13.15 Uhr in den Schulhäusern der Orientierungsschule «Im Hof» oder «Trift» durchgeführt.

Interessierte Personen können sich bei der Schulleiterin Alexandra Henzen-Perren (027 966 46 27) melden und werden über die Rahmenbedingungen sowie die Entschädigung



Jubla Zermatt – Sommerlager

Die Vorfreude steigt: Vom 19. bis 26. Juli 2025 reist die Jubla Zermatt ins Sommerlager nach Schüpfheim LU. Eine Woche voller Abenteuer, Gemeinschaft und unvergesslicher Erlebnisse wartet auf die Kinder und Jugendlichen.

Unter der Leitung eines engagierten Teams erleben die Teilnehmenden abwechslungsreiche Aktivitäten. Von spannenden Geländespielen über kreative Bastelstunden bis hin zu gemütlichen Abenden am Lagerfeuer. Das Lager bietet viel Spass und Action und fördert auch den Zusammenhalt der Kinder.

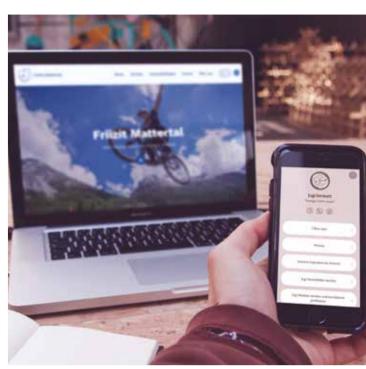
Für viele ist das Sommerlager der Höhepunkt des Jubla-Jahres – eine Zeit, in der neue Freundschaften geschlossen und wertvolle Erinnerungen geschaffen werden.

Jubla Zermatt, info@jublazermatt.ch lager@jublazermatt.ch Einwohnergemeinde Zermatt

Jugendverein Zermatt gegründet







Am Donnerstag, 22. Mai 2025, wurde der Jugendverein Zermatt wieder reaktiviert und konnte bei seiner Gründungsversammlung viele Jugendliche und junge Erwachsene in seinem Verein begrüssen. Der Vorstand ist motiviert und freut sich auf die neuen Aufgaben und die Verantwortung, welche er übernehmen darf.

Jugendverein Zermatt schafft Raum für Begegnung und Mitbestimmung

Der Jugendverein Zermatt setzt sich aktiv für die Bedürfnisse der jungen Bevölkerung im Ort ein. Mit dem Jugendtreff «Jugi Zermatt» bietet der Verein Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen sicheren und offenen Ort zur Freizeitgestaltung. Ob Musik hören, tanzen, spielen oder einfach gemütlich etwas trinken – das «Jugi» ist ein beliebter Treffpunkt für junge Menschen zwischen 12 und 25 Jahren.

Doch die Aktivitäten des Vereins gehen weit über die reine Bereitstellung von Räumlichkeiten hinaus: Jugendliche haben die Möglichkeit, im Jugi-Team mitzuwirken, hinter der Bar mitzuhelfen, Events zu organisieren oder an gemeinsamen Ausflügen teilzunehmen. So fördert der Verein nicht nur Eigenverantwortung und Mitbestimmung, sondern stärkt auch das Gemeinschaftsgefühl.

Angebo

Mit regelmässigen Öffnungszeiten sorgt der Verein für ein kontinuierliches Angebot. Dabei stehen Werte wie Respekt, Toleranz und Verantwortung im Mittelpunkt aller Aktivitäten.

Auch ausserhalb des Jugendtreffs engagiert sich der Verein im Dorfleben: Bei Veranstaltungen betreibt das Team eigene Stände und bringt sich aktiv ins Gemeindegeschehen ein. Solche Anlässe bieten den Jugendlichen weitere Möglichkeiten zur Mitwirkung – und machen den Jugendverein Zermatt zu einem wichtigen Pfeiler der lokalen Gemeinschaft.

Aktuell übernimmt die Jugendarbeitsstelle Mattertal das Präsidium für die Startphase. In den nächsten Jahren werden die jungen Erwachsenen immer mehr Verantwortung übernehmen.

Kontakt

Jugendarbeitsstelle Mattertal
Telmo Esteves
Englischer Viertel 8, 3920 Zermatt
jugizermatt@gmail.com, 079 303 45 04



Einladung zur Vereinsvielfalt im Mattertal: Die Plattform «Friizit Mattertal» bringt Menschen zusammen.

Die neue Plattform www.friizit-mattertal.ch schafft einen digitalen Treffpunkt für Vereine, Interessierte und Veranstalter im Mattertal. Mit einem klaren Fokus auf Vernetzung, Information und Unterstützung leistet die Seite einen wertvollen Beitrag zum aktiven Vereinsleben in den Gemeinden Randa, Täsch und Zermatt.

Digitale Bühne für Vereine

Bereits über 50 Vereine aus dem Mattertal nutzen die Plattform, um sich und ihr Angebot der Öffentlichkeit vorzustellen. Die Eintragung ist für alle Vereine aus Randa, Täsch und Zermatt kostenlos. Ein einfaches Formular genügt – schon können Logo, Fotos, Jahresprogramme und Social-Media-Links hochgeladen werden. Die Inhalte werden zudem automatisch auf Englisch, Französisch und Portugiesisch übersetzt, um eine möglichst breite Zielgruppe anzusprechen.

Neben der Präsentation bietet «Friizit Mattertal» auch wertvolle Informationen für Vereinsvorstände. Rechte und Pflichten, Tipps für die Vorstandsarbeit sowie Hinweise zur Finanzierung und zum Sponsoring sollen dabei helfen, das Vereinsleben effizient und nachhaltig zu gestalten.

Einfach den passenden Verein finden

Wer auf der Suche nach einem neuen Hobby oder Engagement ist, wird auf der Plattform ebenfalls fündig. Mithilfe eines praktischen Suchfilters – unter anderem nach Wochentagen – lässt sich schnell herausfinden, welcher Verein wann aktiv ist. Eine besondere Neuerung ist die Rubrik «Wir suchen – Ich biete», in der sich Angebot und Nachfrage treffen: Vielleicht sucht ein Verein gerade eine Trainerin oder einen Revisor, während eine Privatperson ihre Fähigkeiten im Social-Media-Bereich anbieten möchte. So entstehen neue Verbindungen – unkompliziert und lokal.

Hilfestellung für Veranstalter

Auch Veranstalter profitieren vom umfassenden Service der Plattform. Zahlreiche Checklisten und Vorlagen erleichtern die Planung von Anlässen, während nützliche Links auf weiterführende Ressourcen verweisen. Besonders praktisch: Der Veranstaltungskalender von Zermatt Tourismus soll künftig direkt eingebunden werden. Das hilft, Überschneidungen bei der Terminplanung zu vermeiden und schafft einen klaren Überblick über das Geschehen in der Region.

«Friizit Mattertal» ist somit weit mehr als nur ein digitales Vereinsverzeichnis – es ist ein lebendiger Knotenpunkt für Engagement, Freizeit und Zusammenarbeit im Herzen der Mattertale

Kontakt

Jugendarbeitsstelle Mattertal Englischer Viertel 8, 3920 Zermatt info@friizit-mattertal.ch, 079 303 45 04 **18** Zermatt Inside Juni 2025 Zermatt Inside 19 Juni 2025

Zermatt Tourismus

Der Switzerland Travel Mart (STM) kündigt sich an

Ein grosses Projekt nimmt Form an: In drei Monaten ist es so weit der Switzerland Travel Mart findet zum zweiten Mal in Zermatt statt. Vom 21. bis 25. September 2025 wird unser Dorf zum Zentrum der nationalen und internationalen Tourismusbranche.

Der STM ist die wichtigste Verkaufsplattform für den Schweizer Tourismus. Rund 350 Anbieter aus der ganzen Schweiz treffen hier auf etwa 400 internationale Einkäuferinnen und Einkäufer, die unsere Angebote kennenlernen und Verkaufsverträge abschliessen. Für die Schweiz ist das ein bedeutender Anlass – und für Zermatt eine grosse Chance, sich einmal mehr als Topdestination zu präsentieren.

Die Organisation eines Anlasses dieser Grösse ist nur möglich dank viel Engagement, einem starken Projektteam und der Bereitschaft vieler Leistungspartner, die sprichwörtliche Extrameile zu gehen.

Wir profitieren alle von einem STM in Zermatt, einerseits durch die Wertschöpfung, andererseits durch die Aufmerksamkeit, die unserem Dorf zugutekommt. Die besten Botschafter sind nach wie vor Menschen, die Zermatt hautnah erleben. Denn es geht nicht mehr darum, einfach mehr Gäste nach Zermatt zu bringen, sondern die richtigen: Reisende, die sich für Qualität, Nachhaltigkeit und echte Erlebnisse interessieren. Ziel ist es, die Aufenthaltsdauer zu verlängern und einen echten Mehrwert für Gäste wie auch für die Region zu schaffen – ganz im Sinne der Philosophie «Travel Better» von Schweiz Tourismus.

Der Zeitpunkt Ende September ist ideal: Die Natur zeigt sich golden, die Saison verläuft etwas ruhiger, und doch ist das Wetter oft noch freundlich – beste Voraussetzungen für gute Gespräche und erfolgreiche Begegnungen.

Workshops und Verkaufsgespräche mitten im Dorf

Im Zentrum des STM stehen die Verkaufsgespräche: In rund 20-minütigen Meetings präsentieren Schweizer Anbieter ihre touristischen Angebote. Die internationalen Einkäuferinnen und Einkäufer haben ihre Termine bereits im Vorfeld online gebucht – vor Ort prüfen sie die Angebote und entscheiden, ob sie direkt oder zu einem späteren Zeitpunkt Verträge abschliessen.

Auch dieses Mal finden die Workshops nicht auf dem Berg, sondern zentral auf den Oberen Matten statt. Dort entsteht das Konzept eines charmanten Chalet-Dörfli mit sieben Holzhäusern und zwei Eventhallen – nachhaltig und effizient gebaut von der Firma VierD. Das Unternehmen hat bereits erfolgreich Chalets für das Unplugged Festival realisiert und wird auch für die Bike-WM sogenannte Cubes nach Zermatt bringen. Hier lassen sich also wertvolle Synergien nutzen.

Die Mittagessen werden in den umliegenden Restaurants serviert, sie sorgen für das kulinarische Wohl der Teilnehmenden.

Kurz gesagt: Zermatt wird für ein paar Tage zur stilvollen, internationalen Verkaufsplattform für den gesamten Schweizer Tourismus – direkt im Dorfzentrum und mit freiem Blick aufs Matterhorn.

Destination Day – Zermatt erleben

Am 22. September lernen internationale Einkäuferinnen und Einkäufer sowie Schweizer Anbieter unsere Region von ihrer erlebnisreichsten Seite kennen. Beim sogenannten Destination Day stehen zehn verschiedene Programme zur Auswahl – jede Aktivität zeigt eine andere Facette von Zermatt.

Ob eine Golfrunde in Randa, eine Fahrt auf den Gornergrat oder zum Matterhorn Glacier Paradise oder eine Wanderung zum idyllischen Stellisee – für jede und jeden ist etwas dabei. Wer den Fokus auf Kulinarik legt, kann sich für eine angepasste Version der beliebten «NostalChic Class» entscheiden. Auch der kreative «Matterhörnli»-Workshop, bei dem eigene Schokoladenkreationen entstehen, ist Teil des Angebots. Für Bewegungsfreudige gibt es Angebote wie Biken, Skifahren oder Gletscher-Trekking – alles in allem zeigt sich: Zermatt hat auch im Herbst einiges zu bieten.

Besonders erfreulich: Die lokalen Leistungspartner profitieren direkt vom Destination Day. Sie erhalten die Gelegenheit, ihre Angebote einem breiten, internationalen Fachpublikum zu präsentieren und so wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Programm STM 2025

- 21. September Ankunft und Welcome am Bahnhof
- 22. September Destination Day / am Abend Opening
- 23. September Workshop Day 1 / am Abend Destination Evening
- 24. September Workshop Day 2 / am Abend Closing
- 25. September Abreise



Abende, die verbinden

Am Abend des 22. September, beginnt der Anlass mit einem offiziellen Opening auf der Matterhorn Plaza. Ein beeindruckendes Lichtspiel (Mapping) auf den Monte Rosa sorgt für Stimmung, die Gäste werden willkommen

Am 23. September folgt der Destination Evening. Die Teilnehmenden erleben einen kulinarischen Abend auf Sunnegga und Riffelberg – begleitet von Tradition und Musik. Zum Abschluss am 24. September wählen die Gäste zwischen einem eleganten Dinner im Mont Cervin und einem lockeren Flying-Food- Abend im CERVO.

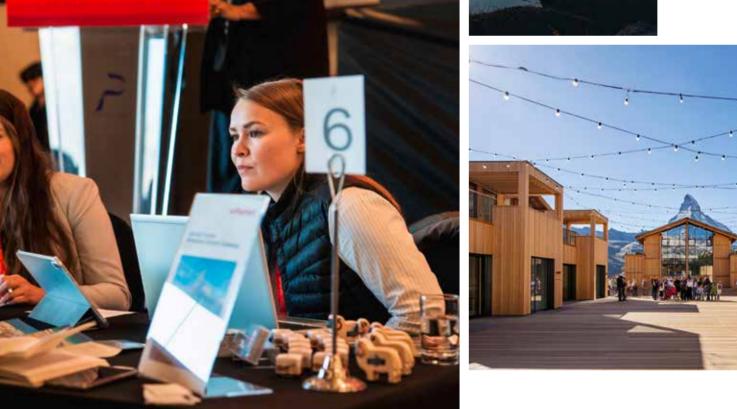
Der STM als Chance

Der STM bringt Betrieb ins Dorf, ist aber vor allem eine grosse Chance für Zermatt, sich zu positionieren. Mit Gastfreundschaft, Qualität und Charme schaffen wir gemeinsam den

Rahmen, der Zermatt zu einem besonderen Ort macht – für Gäste wie für uns Einheimische. Dabei setzen wir auf Qualitätstourismus, der auf Nachhaltigkeit, Authentizität und echte Begegnungen baut.

Wir bitten um Verständnis, dass es während der Aufbauphase des Events zu gewissen Einschränkungen kommen kann. Die Transportarbeiten beginnen am 8. September, der Aufbau erfolgt ausschliesslich auf dem Obere-Matten-Platz. Mehr Informationen zu den genauen Transportzeiten erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt über interne Meldungen. Der Spielplatz Obere Matten bleibt während der gesamten Bau-, Event- und Abbauphase durchgehend zugänglich. Auch die Tennisplätze können während des STM wie gewohnt genutzt werden.

Bei Fragen oder Anregungen erreichen Sie uns unter stm@zermatt.swiss





Melanie Arnold

Melanie Arnold übernimmt bei Zermatt Tourismus die Leitung des STM und organisiert den Event in enger Zusammenarbeit mit Schweiz Tourismus sowie der Destination Zermatt – Matterhorn und Partner. Dabei kann sie auf die wertvolle Unterstützung eines engagierten Teams zählen. Seit anderthalb Jahren ist Melanie Teil des Produktmanagement-Teams bei Zermatt Tourismus.





ENGEL&VÖLKERS

Sommerstimmung nutzen - wir setzen Ihre Immobilie perfekt in Szene.

> ZERMATT T+41(0)279660676 engelvoelkers.com/zermat



Anzeigen





KÄLTERING X Kälte-Stern AG Kantonsstrasse 75c, 3930 Visp Telefon 027 946 16 49, www.kaelte-stern.ch





Zermatt Tourismus

E-Mail-Marketing als Erfolgsfaktor

In unserer digitalen Welt nimmt die Konkurrenz um die Aufmerksamkeit der Kunden ständig zu. Der regelmässige Kontakt zur eigenen Zielgruppe ist deshalb entscheidend für den Erfolg von Unternehmen.

E-Mail-Marketing hat sich dabei als eine der kostengünstigsten und effizientesten Methoden erwiesen, um eine direkte Kommunikation mit den eigenen Gästen aufzubauen. Welche Möglichkeiten es hierbei gibt, wird folgend erläutert.

E-Mail-Marketing entlang der Gästereise – gezielt und effizient

Ihr Gast hat einen Aufenthalt in Zermatt gebesten über Ihre Angebote im Hotel? Und wie motivieren Sie ihn beispielsweise dazu, rechtzeitig einen Tisch in Ihrem Restaurant zu reservieren?

Ein erster Schritt ist ein After-Booking-Mailing, das allgemeine Informationen zur Anreise und zum Aufenthalt enthält. Kurz vor der Anreise empfiehlt sich ein Pre-Stay-Mailing mit konkreten Angeboten wie Spa-Paketen, Last-Minute-Specials oder Tischreservierungen – perfekt, um zusätzliche Buchungen anzu-

Nach der Abreise können Sie mit einem Follow-up-Mailing (auch Post-Stay-Mailing genannt) Feedback einholen oder bereits zur nächsten Buchung animieren. Da viele Gäste das Schreiben einer Bewertung vergessen, hilft ein gezielter Reminder – idealerweise verknüpft mit einem Gewinnspiel oder einem Rabatt für die nächste Buchung.

Dies sind nur einige Beispiele, wie Sie durch automatisierte Mailings gezielt mit Ihren Gästen in Kontakt treten können. Selbst ein Jahr nach dem Aufenthalt können Sie Ihre Gäste durch ein Erinnerungsmailing zur erneuten Buchung motivieren.

Professionelles E-Mail-Marketing mit Zermatt Tourismus

Interessieren Sie sich für eine effiziente Ebucht – wie informieren Sie ihn jetzt am Mail-Marketing-Lösung? Dann werfen Sie einen Blick auf das Angebot von Zermatt Tourismus. Die Pakete sind speziell auf Unterkunftsbuchungen zugeschnitten und lassen sich flexibel an Ihre Bedürfnisse anpassen. Sie können entweder Ihren eigenen Content im Newsletter einbauen oder auf von Zermatt Tourismus erstellte, mehrsprachige Inhalte zurückgreifen. Auch die Erstellung der Mailings übernehmen wir auf Wunsch gerne für Sie – mit individuellen Inhalten oder vorbereiteten Kampagnen.

Hier finden Sie eine Übersicht über alle verfügbaren E-Mail-Marketing-Pakete:



Zermatt Tourismus - Kolumne

Ein Blick in die Zukunft

Liebe Insiderinnen, liebe Insider

Vor ein paar Tagen sind die neusten Prognosen und Trends des SECO für den Tourismus bekannt gegeben worden. Ich möchte Ihnen diese nicht vorenthalten, geben sie uns doch spannende Einblicke in die kommende Saison, und zeigen, wo für die Destination Zermatt - Matterhorn Chancen und Herausforderungen liegen.

1. Sommer 2025: Rückenwind durch Grossanlässe

Dank Events wie dem kürzlich durchgeführten Eurovision Song Contest und der Frauen-Fussball-EM (u.a auch in Sion) wird ein Wachstum von +2 % erwartet. Auch wenn dies primär Städte betrifft, kann Zermatt profitieren – etwa durch Anschlussreisen oder gezielte Kampagnen. Und nicht vergessen: Die Bike-WM findet bei uns statt – ein Heimspiel mit internationaler Strahlkraft!

2. USA bleibt wichtig – aber mit Vorsicht

Die US-Nachfrage wächst weiter (+6 %), zeigt aber erste Bremsspuren. Für Zermatt als Premiumdestination mit starker US-Präsenz heisst das: dranbleiben! Der STM im Herbst 2025 in Zermatt bietet eine ideale Plattform für gezielte Partnerschaften (siehe Bericht auf Seite 18).

3. Deutschland schwächelt - Alternativen gefragt

Die Zurückhaltung deutscher Gäste erfordert neue Impulse. Zermatt kann hier mit attraktiven Sommerangeboten punkten – und gleichzeitig Märkte wie Frankreich, UK oder Osteuropa stärker ins Visier nehmen.

4. Fernmärkte im Wandel – neue Horizonte

China und Indien verlieren an Tempo, dafür rücken Brasilien und die Türkei ins Blickfeld. Die Marke Zermatt – Matterhorn hat das Potenzial, auch dort Herzen zu erobern. Digitale Kampagnen und Kooperationen könnten der Schlüssel sein.

5. Städtereisen boomen – Zermatt als Kontrastprogramm

Während Städte überhitzen, bietet Zermatt frische Bergluft, Naturerlebnisse und ein vielfältiges Sommerangebot – von Wellness über Kulinarik bis Kultur. Unsere Aufgabe: diese Stärken noch klarer zu kommunizieren

Wir bleiben dran und freuen uns auf Ihre Unterstützung.

Herzlichst, Ihr Daniel Luggen, Kurdirektor



Zermatt Tourismus

Neue Gesichter bei Zermatt Tourismus

Janine Aschwanden bekleidet neu die Stelle als Product Manager Sommer und Samuel Zurbriggen arbeitet neu als Event Manager bei Zermatt Tourismus. Beide Stellen sind eng mit den Abläufen in der Destination verknüpft.

Janine Aschwanden, 31-jährig, stammt aus dem Kanton Schwyz. Nach ihrer Ausbildung zur Pharma-Assistentin bildete sie sich im Marketing weiter und schloss mit dem Titel eidg. diplomierte Marketingfachfrau ab. Berufliche Erfahrung sammelte sie im Pharma- und Hörgerätemarkt, bevor sie im Mai 2024 zu Zermatt Tourismus stiess – zunächst als Support E-Commerce.

Seit Mai 2025 ist Janine Aschwanden als Product Marketing Manager Sommer bei Zermatt Tourismus tätig. In dieser Funktion ist sie vor allem für die Vermarktung, Förderung und Koordination der Sommer-Aktivitäten der Destination Zermatt – Matterhorn verantwortlich. Dazu gehören die Gestaltung und Weiterentwicklung von Wanderwegen, die Zusammenarbeit mit verschiedenen Leistungspartnern sowie die Planung und Organisation von Medienreisen, um Zermatt als attraktive Sommerdestination zu positionieren. Ihr Ziel ist es, die Attraktivität des Sommerangebots zu steigern und die Destination national wie international zu stärken.

Frischer Wind im Event-Bereich

Samuel Zurbriggen ist 29 Jahre alt und in Zermatt aufgewachsen. Nach der obligatorischen Schulzeit absolvierte er eine Lehre als Informatiker bei der Einwohnergemeinde Zermatt. Anschliessend holte er die Berufsmaturität in Visp nach.

In den darauffolgenden Jahren arbeitete er im Winter als Skilehrer und unterstützte im Sommer den Familienbetrieb Stephanie's Crêperie in der Bahnhofstrasse. Zudem war er auf den Biketrials rund um Zermatt tätig. Mit 25 Jahren entschied sich Samuel für eine berufliche Neuausrichtung im Tourismus und absolvierte an der Höheren Fachschule für Tourismus & Management im Engadin die Ausbildung zum diplomierten Tourismusfachmann.

Seit Kurzem ist er bei Zermatt Tourismus als Event Manager tätig. Zu seinen Aufgaben gehören unter anderem die Koordination und Kommunikation des Event-Sommers sowie die Organisation traditionsreicher Anlässe wie den Geissenkehr und den Folkloresommer.





Zermatt Tourismus wünscht Janine und Samuel viel Erfüllung und Spass in ihren neuen Aufgaben.



22 Zermatt Inside Juni 2025 Zermatt Inside 23 Juni 2025

Gornergrat Bahn

Gornergrat Bahn mit buntem Sommerangebot

Wenn die berühmtesten Schafe der Welt auf Botanik, Nostalgie, Kultur und Aussicht treffen, ist man auf dem Gornergrat. Auch in diesem Sommer gibt es eine breite Palette an Angeboten für Klein und Gross.





Hoch oben auf 2'800 Metern, direkt bei der Station Rotenboden, liegt ein kleines Naturwunder – der höchstgelegene Alpingarten Europas. Eingebettet zwischen Matterhorn, Riffelhorn und Riffelsee entfaltet sich hier im Juni und Juli ein faszinierendes Schauspiel: Über 100 seltene und sehr widerstandsfähige Alpenpflanzen zeigen für wenige Wochen im Jahr ihre ganze Pracht. Was hier blüht, ist nicht nur schön, sondern auch aussergewöhnlich. In der dünnen Höhenluft, unter starker UV-Strahlung und bei eisigen Winden, gedeihen Pflanzen, die sonst kaum eine Chance hätten. Sie haben sich in beeindruckender Weise an die Extrembedingungen angepasst - wie die gedrungene Lärche, die hier auf 2'800 Metern kaum kniehoch wächst, oder die Saussurea,

deren Verwandte im Himalaja sogar über 6'000 Meter erklimmen. Der Alpingarten ist ein lebendiges Schaufenster für diese Überlebenskünstler. Wer sie besser kennenlernen möchte, hat am 26. und 27. Juli die Gelegenheit, an einer geführten Tour mit dem Botaniker Möhl und Studierenden der Universität Bern teilzunehmen. Eine Anmeldung ist

Detaillierte Infos unter gornergrat.ch/alpingarten

Hauptblütezeit im Juni/Juli

nicht erforderlich.

Bei «Meet the Sheep» erleben Besucherinnen und Besucher die charmanten Walliser Schwarznasenschafe hautnah – direkt auf dem Gornergrat, inmitten der eindrucksvollen Bergwelt rund ums Matterhorn. Dank GPS-Ortung lässt sich die Herde jederzeit über eine digitale Karte lokalisieren. Und wer den Besuch verlängern oder von zu Hause aus erleben möchte, kann die Schwarznasen jetzt auch digital treffen: Mit der Augmented-Reality-Anwendung lässt sich ein virtuelles Schaf ganz einfach via Smartphone in die eigene Umgebung projizieren – ins Wohnzimmer, auf den Balkon oder mitten in die Stadt. QR-Code scannen, Kamera aktivieren – und staunen. Ob live auf dem Berg oder digital zu Hause: «Meet the Sheep» ist ein charmantes Erlebnis für die ganze Familie – und ein Stück Walliser Tradition zum Anfassen.

Detaillierte Infos unter gornergrat.ch/sheep

Im Juli/August, jeweils von Mittwoch bis Montag, von 10.00 bis 16.00 Uhr erlebbar. Dienstag ist Ruhetag – an diesem Tag gönnen sich die Tiere eine Pause.







Einsteigen, zurücklehnen und geniessen – die NostalChic Class ist das wohl stilvollste Bahnerlebnis der Alpen. In einem liebevoll restaurierten Nostalgiewagen geht es von Zermatt auf den Gornergrat, begleitet von einem Guide, der spannende Geschichten rund um die Region erzählt. Dazu gibt es regionale Spezialitäten, serviert mit Blick auf das Matterhorn – ein Genuss für alle Sinne. Das sechsstündige Erlebnis verbindet alpinen Charme mit zeitloser Eleganz und bietet unvergessliche Ausblicke. Detaillierte Infos unter gornergrat.ch/nostalchic

Jeden Mittwoch vom 25. Juni bis 17. September 2025



Wenn die ersten Sonnenstrahlen das Matterhorn vergolden, wird der Morgen zum unvergesslichen Erlebnis: Die Sonnenaufgangsfahrten am Gornergrat bieten die seltene Gelegenheit, den Tag inmitten der stillen, majestätischen Bergwelt zu beginnen – lange bevor der reguläre Bahnbetrieb startet.

Die Bahn bringt Gäste frühmorgens auf 3'100 Meter über Meer, wo sich ein atemberaubender Panoramablick bietet. Das Angebot gibt es wahlweise mit oder ohne Frühstück im Restaurant 3100 Kulmhotel Gornergrat – ideal für alle, die den Sonnenaufgang in Ruhe geniessen oder mit einem warmen Kaffee und regionalen Köstlichkeiten abrunden möchten. Detaillierte Infos unter gornergrat.ch/sonnenaufgang

Jeden Sonntag vom 6. Juli bis 28. September 2025

24 Zermatt Inside Juni 2025 Juni 2025

Burgergemeinde Zermatt

Zermatts Wälder: Zwischen Naturgewalten und langfristiger Waldstrategie

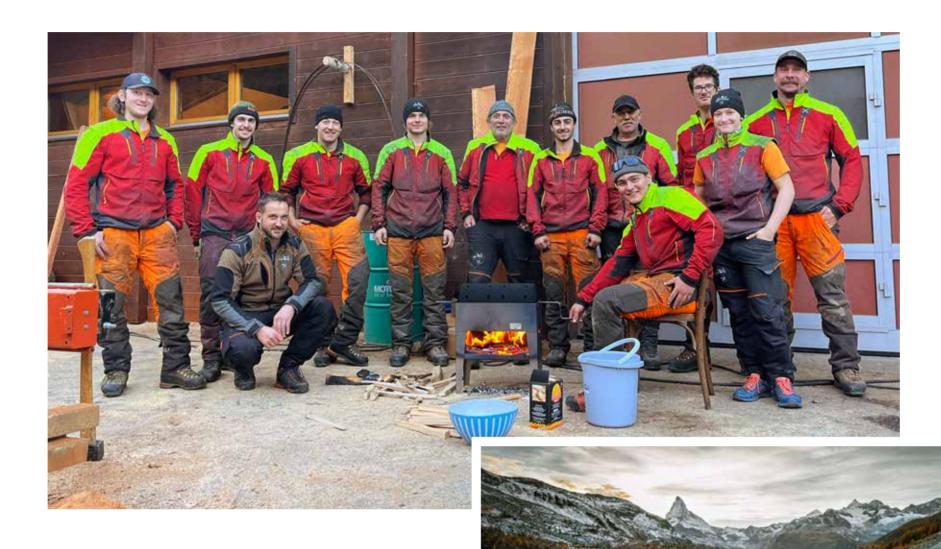
Der Wald rund um Zermatt ist weit mehr als nur eine landschaftliche Schönheit. Mit einer Fläche von 930 Hektar spielt er eine zentrale Rolle im Ökosystem der Region und schützt die Bevölkerung vor Naturgefahren wie Lawinen und Murgängen.

Der Wald hat nicht nur ästhetische und ökologische Funktionen, sondern stellt auch einen wichtigen Erholungsraum für die lokale Bevölkerung und Touristen dar. Ein bedeutender Schritt in der nachhaltigen Waldnutzung und dem Waldschutz wurde im März 2020 von der Burgergemeinde Zermatt in Zusammenarbeit mit der kantonalen Dienststelle für Wald, Flussbau und Landschaft (DWFL) unternommen: die Einrichtung eines der ersten Waldreservate im Wallis. Auf einer Gesamtfläche von über 230 Hektar wurde ein Komplexwaldreservat ins Leben gerufen, das sowohl ein Naturals auch ein Sonderwaldreservat umfasst. Das Ziel dieses Projekts ist der Erhalt und Schutz der Biodiversität sowie der traditionellen Bewirtschaftungsformen, um eine nachhaltige Entwicklung des Waldes zu fördern.

Die Bedeutung des Waldes für Zermatt zeigt sich besonders in seiner Rolle als Schutz vor Naturgefahren. In Naturwaldreservaten wird auf eine forstliche Bewirtschaftung verzichtet, um die natürliche Entwicklung des Ökosystems zu fördern, während in Sonderwaldreservaten gezielte Pflege notwendig ist, um seltene Pflanzengesellschaften und Tierarten zu erhalten.

Der Zermatter Wald: ein vielfältiges Ökosystem

Die Zermatter Wälder erstrecken sich von 1'500 Metern bis hinauf auf 2'400 Meter. Dominierende Baumarten sind Lärchen und Arven, die in dieser Höhenlage gedeihen und sowohl zur Stabilität des Waldes beitragen als auch eine wichtige Rolle im regionalen Ökosystem spielen. Besonders bemerkenswert sind die fast 1'000 Jahre alten Bäume in der Nähe der Gletscher, die Zeugnis von der Widerstandsfähig-



keit der Natur ablegen. Trotz der extremen klimatischen Bedingungen ist der Wald nicht nur ein wertvoller Lebensraum für zahlreiche Tiere, sondern auch eine wichtige Quelle für Trinkwasser und Holz.

Die Pflege und der Erhalt dieser Wälder tragen massgeblich zur Förderung der Biodiversität bei, besonders in den Naturwaldreservaten und Biodiversitätszonen der Region. In diesen Gebieten wird die ökologische Vielfalt aktiv gefördert, was nicht nur dem Wald selbst zugutekommt, sondern auch der Flora und Fauna, die auf ihn angewiesen sind.

Die Waldstrategie der Burgergemeinde Zermatt

Die Burgergemeinde Zermatt spielt eine zentrale Rolle bei der Bewirtschaftung und Pflege der Zermatter Wälder. Als Waldeigentümerin ist sie, zusammen mit der Einwohnergemeinde, dafür verantwortlich, den Wald so zu pflegen, dass er sowohl seine Schutzfunktion als auch seine Rolle als Erholungsraum langfristig erfüllen kann. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf den Schutzwäldern, die verhindern sollen, dass Naturgefahren wie Lawinen oder Murgänge unkontrolliert in den Ort vordringen.

Ein wichtiger Bestandteil der Waldstrategie ist die regelmässige Verjüngung und Auflichtung des Waldes. Dies trägt dazu bei, die Stabilität des Waldes auch in Zeiten häufiger auftretender extremer Wetterereignisse zu sichern. Dabei bleibt die Dominanz der Lärchen und Arven als Baumarten erhalten. «Wir müssen uns bewusst machen, dass wir die Wälder nicht mehr wie vor 50 Jahren bewirtschaften können», erklärt François Parvex, Förster der Gemeinde Zermatt. «Die Natur verändert sich, und auch unsere Herangehensweise muss sich anpassen.»

Extreme Wetterereignisse und ihre Folgen

Die Region Zermatt hat in den letzten Jahren wiederholt mit extremen Wetterereignissen zu kämpfen gehabt. Besonders der aussergewöhnliche Schneefall im April 2025 hat die Zermatter Wälder stark getroffen. Durch bis zu zwei Metern Neuschnee wurden insbesondere Laubbäume sowie instabile Bäume mit einem zu hohen Schlankheitsgrad in den tieferen Lagen bis etwa 1'800 Meter beschädigt. Schätzungen zufolge sind etwa 10 % der Bäume durch den Schneefall betroffen, wobei umgefallene und gebrochene Bäume nicht nur das Waldbild beeinträchtigten, sondern auch die Wanderwege und Infrastrukturen behinderten.

«Seit diesem Ereignis sind wir stark mit der Sicherung der Wege, Stromleitungen, Gleisanlagen und Wanderwege beschäftigt», erklärt Parvex. «Wir müssen schnell reagieren, um die Sicherheit für die Bevölkerung und die Erreichbarkeit der touristischen Gebiete zu gewährleisten.» Es wird erwartet, dass die meisten Wanderwege bis Mitte Juni wieder begehbar sein werden, nachdem die Forstarbeiter die akuten Schäden beseitigt haben.

Fragen zu Kommunikation und Sensibilisierung

Ein zentraler Aspekt der Waldstrategie ist die Kommunikation mit der Bevölkerung und die Sensibilisierung für die Bedeutung des Waldes. «Der Forstdienst ist eindeutig nicht gut in der Kommunikation», gibt Parvex zu. «Aber für das wenige, was getan wird, gibt es auch nicht viele Menschen, die sich dafür interessieren. Leider glauben viele, es besser zu wissen als die Fachleute und verbreiten falsche Informationen.» Trotzdem wird regelmässig die Forstkommission informiert, die als Vermittler zwischen der Gemeinde und der Bevölkerung fungiert.

«Es braucht mehr Unterstützung von der Politik – auf Gemeinde-, Kantons- oder Bundesebene», fordert Parvex. «Wie alle benötigen auch wir mehr Mittel, um den Wald langfristig zu schützen. Die Herausforderungen wachsen, aber auch das Personal wird immer knapper. Wir haben grosse Schwierigkeiten, junge, motivierte Leute zu finden, die bereit sind, diese anstrengenden und oft gefährlichen Arbeiten zu übernehmen.»

Zukunftsperspektiven: Anpassung an die Herausforderungen der Natur

Die Zukunft des Zermatter Waldes steht vor vielen Herausforderungen, vor allem durch immer häufiger auftretende extreme Wetterereignisse. Dennoch bleibt François Parvex, Förster der Gemeinde Zermatt, optimistisch: «Ich bin zuversichtlich, dass der Zermatter Wald auch in 50 Jahren noch genauso wunderschön sein wird, und – entgegen den Prognosen der Forscher – mit nach wie vor einem Mehrheitsbestand an Lärchen und Arven.»

Ein entscheidender Punkt in der langfristigen Waldstrategie ist die Sensibilisierung der Bevölkerung. «Nur durch eine engere Zusammenarbeit zwischen den Bürgern, der Forstwirtschaft und den anderen lokalen Akteuren kann sichergestellt werden, dass der Wald als Schutzraum und Erholungsgebiet erhalten bleibt», betont Parvex. Trotz der Herausforderungen, die Zermatt zu bewältigen hat, ist er überzeugt: «Mit einer klaren Waldstrategie, engagierter Zusammenarbeit und der Bereitschaft, sich an neue Gegebenheiten anzupassen, bleibt die Zukunft des Waldes in der Region vielversprechend.»

Der Zermatter Wald wird auch weiterhin eine zentrale Rolle im Ökosystem spielen, die Lebensqualität der Bevölkerung sichern und als Erholungsort für kommende Generationen dienen.

Das erste Waldreservat im Wallis: 230 Hektar mit

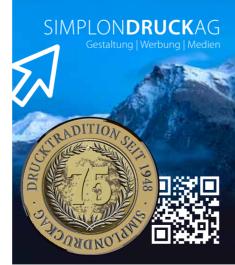
grosser Bedeutung

Anzeigen











Anzeige

Beratungszeit statt Schalterbetrieb_

Ab 30.06.2025 bieten wir Ihnen in Zermatt jeden **Donnerstag Nachmittag** Zeit für eine **persönliche Beratung** an.

Mehr Zeit für Sie. Mehr Raum für Ihre Fragen.

Warum?

Die Rückmeldungen unserer Kundinnen und Kunden sind uns wichtig. Aus diesem Grund schaffen wir bewusst mehr Zeit für Ihre Anliegen.

In Ruhe. Ohne Wartezeiten.

erlebnisbank.ch





Wie kann ich das Angebot nutzen?

Einfach beim Schalterbesuch, telefonisch (+41 27 955 19 00) oder online (erlebisbank.ch/team) einen Termin vereinbaren.

Persönlich beraten lassen. Individuell und entspannt.



Einwohnergemeinde Zermatt

Seniorenanlässe Termine und Events

Dienstag, 24. Juni 2025, in Zermatt für Zermatt

- · Angedacht ist ein Austausch bei Kaffee und Kuchen/Apéro
- im Zermatterhof.
- Alle Einwohner ab 65 Jahren erhalten eine persönliche Einladung.
- Der Gemeinde- und der Burgerrat laden ein und werden vor Ort für einen gemeinsamen Austausch anwesend sein.

Dienstag, 16. September 2025,

in Randa für alle drei Gemeinden

- Abfahrt um 13.30 Uhr mit der MGB von Zermatt nach Randa.
- Treffpunkt ist bei der Turnhalle Randa.
- · Teilnehmende werden in Gruppen aufgeteilt.
- In der Turnhalle gibt es Infostände zum Thema «Digitale Kompetenz» mit Vertretern von Banken und der Matterhorn Gotthard Bahn. Ebenfalls ist der



In eigener Sache

Werben im «Zermatt Inside»

Sie wollen einen Verein vorstellen, einen Anlass bekannt machen, einen neues Produkt bewerben, Ihre Dienstleistung anbieten oder ganz einfach allen erzählen, dass es Sie und Ihr Unternehmen gibt?

Im ZERMATT INSIDE haben Sie die Möglichkeit, all das in einer gedruckten Form zu publizieren und so der ganzen Talschaft und ein paar Hundert Abonnenten zu präsentieren. Alle 2 Monate, 6-mal im Jahr, zu attraktiven Preisen und bei Merhfachbuchungen mit tollen Rabatten.

Fragen und Buchungen bitte direkt an: info@rottenedition.ch / 079 344 16 44

Auflage ca. 4'800 Exemplare 6 × pro Jahr 257×357 mm

Erscheinungsdaten

Freitag, 7. Februar 2025 Freitag, 4. April 2025 Freitag, 6. Juni 2025 Freitag, 8. August 2025 Freitag, 3. Oktober 2025 Freitag, 5. Dezember 2025

Datenübermittlung

Via E-Mail

info@rottenedition.ch

Wiederholungsrabatte 2 Inserate = 5% 3 Inserate = 10 % 6 Inserate = 15%

Keine Immobilien-

und Stelleninserate,

keine politische Werbung

Erstellungsprogramme InDesign, Illustrator, Photoshop, Word

Vorgaben für Fremddaten

Inserateschluss

Inserateannahme

rottenedition gmbh

Unterstalden 129

+41 79 344 16 44

CH-3932 Visperterminen

info@rottenedition.ch

Rico Erpen

3 Wochen vor Erscheinung

Datenformat der Logos und Bilder

Fr. 24.-/ Jahr (Schweiz), info@rottenedition.ch

Gratis an alle Haushalte in Zermatt, Täsch und Randa

TIFF, EPS, PDF, JPEG, PSD, AI

Reine Inserate-Texte können als Word-Datei abgespeichert und übermittelt werden.

Zermatt Inside 27

Druckunterlagen

Digitale Daten

Hochauflösend (Bilder 300 ppi)

Farbprofil

PSO Uncoated V3 (Fogra 52)

Besuch vom Lori-Hüs geplant. · Kaffee und Kuchen sowie Apéro werden in der Turnhalle serviert. • Die Gemeinde und die Burgerräte sind vor Ort. Die Senioren erhalten eine persönliche Einladung. **Wanderausstellung Grande Dixence SA** · 75-Jahr-Jubiläumsfeier der Grande Dixence SA • Randa: Ausstellung 25.–28. Juni 2025, Vernissage am 26. Juni 2025, 18.00 Uhr • Zermatt: Ausstellung 1.–5. Oktober 2025, Vernissage, 1. Oktober 2025, 18.00 Uhr • Täsch: Ausstellung 12.–16. November 2025, Vernissage 16. November 2025, 10.00 Uhr

Burgergemeinde Zermatt

Burgerversammlung Einladung zur Versammlung vom 17. Juni 2025

Die kommende Jahresversammlung der Burgergemeinde Zermatt findet wie folgt statt:

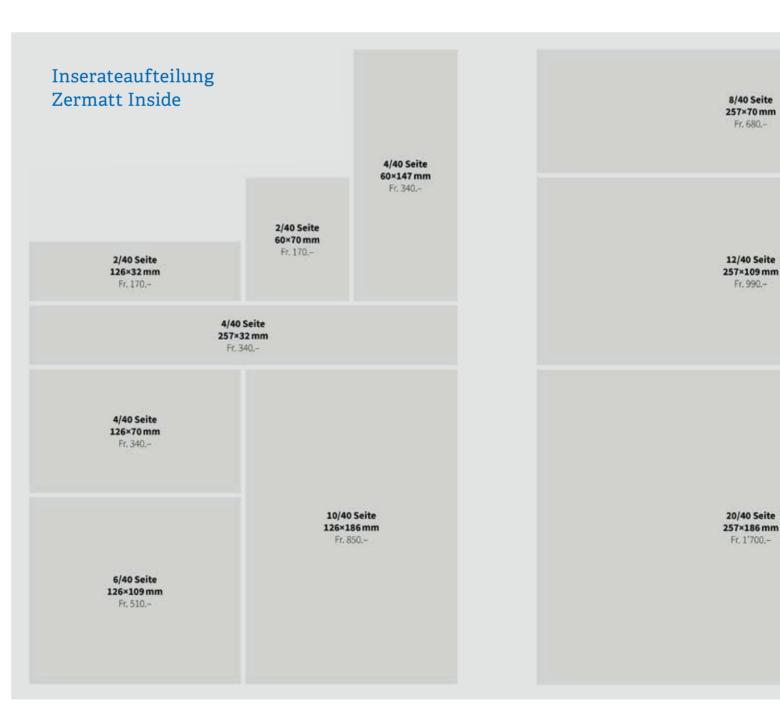
Datum: Dienstag, 17. Juni 2025 Zeit: 19.00 Uhr **Ort: Grand Hotel Zermatterhof**

Traktanden

- 1. Begrüssung / Genehmigung Traktanden
- 2. Wahl der Stimmenzähler
- 3. Genehmigung Protokoll vom 19. Juni 2024
- 4. Genehmigung Voranschlag 2025
- 5. Kenntnisnahme Finanzplanung 2025–2029 6. Wahl der Revisionsstelle für die Legislaturperiode 2025–2028
- 7. Einburgerungen
- 8. Verschiedenes







Zermatt Bergbahnen

Das Matterhorn Paradise im Sommer 2025!

Die Sommersaison 2025 hält zahlreiche spannende Projekte und Erlebnisse bereit. Von actionreichen Funventure-Angeboten im Gebiet Sunnegga/Blauherd über genussvolle kulinarische Highlights bis hin zum neuen Spielplatz beim Leisee.

> Im Gebiet Gornergrat schreiten die Arbeiten zügig voran: Der Ersatz der Sesselbahn Gifthittli steht dabei im Mittelpunkt. Parallel befinden wir uns in der finalen Phase der Einführung des Smartphone-Tickets – ein weiterer Schritt in Richtung digitaler Zukunft. Zudem kehren ab diesem Sommer die Skistars für ihre Trainingseinheiten zurück ins Gletscherski-

Sommerskibetrieb im Matterhorn Ski Paradise

Als Ganzjahresskigebiet bietet das Matterhorn Ski Paradise auch in den Sommermonaten ideale Bedingungen für Wintersportbegeisterte. Je nach Schneelage stehen auf dem Theodulgletscher bis zu 21 Pistenkilometer zur Verfügung. Ergänzt wird das Angebot durch den Sommer Snowpark, der auf Plateau Rosa Freestyle-Fans attraktive Bedingungen bietet: mit verschiedenen Kickern, Rails und Boxen auf über 3'500 Metern Höhe.

Ab diesem Sommer sind im Gletscherskigebiet wieder die Weltcup-Teams aller Altersstufen anzutreffen. Durch die neue Vereinbarung mit Swiss-Ski kehrt sowohl die Elite als auch der Nachwuchs zurück nach Zermatt und profitiert vom professionellen Trainingsangebot auf dem Theodulgletscher. Die Zermatt Bergbahnen übernehmen weiterhin die tägliche Präparation der Trainingspisten. Die organisatorische Gesamtverantwortung für die Trainingsinfrastruktur liegt neu bei Swiss-Ski. Der Verband nutzt die Pisten sowohl für eigene Teams als auch zur Vermietung an weitere Nationen.

Spielplatz Leisee

Der neue Spielplatz am Leisee steht kurz vor der Fertigstellung. Bis Ende Juni laufen die letzten Arbeiten, damit der Abenteuerspielplatz im familienfreundlichen Erlebnispark auf Sunnegga pünktlich zu den warmen Sommermonaten im neuen Erscheinungsbild Kinderaugen leuchten lässt. Das bestehende Angebot wie Grillplätze, Holzkugelbahn, Holzfloss oder Wasserspiele wird damit ideal ergänzt – für unvergessliche Familienmomente inmitten der Zermatter Bergwelt.

Smartphone-Ticket

Im Sommer 2025 ist die Einführung des digitalen Smartphone-Tickets geplant. Die erste Testphase mit den neuen Skidata-Zutrittsgates konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Aktuell wird intensiv an der Integration der neuen Ticket-Option in die Matterhorn-App gearbeitet, damit im Sommer die ersten Tickets im Gebiet Zermatt komplett digital ausgestellt werden können. Vergessen ist damit die Zeit, in der für jedes Bergerlebnis die Jahreskarte als Keycard mit dabei sein musste. Die Skistars sind

















beim Matterhorn Alpine Crossing

Angebote

Funventure mit unseren Kickbikes und Mountaincarts

Wer Abenteuer liebt, liegt mit unseren Funventure-Erlebnissen genau richtig. Bereits jetzt buchbar ist das Kickbike-Abenteuer: Mit geländetauglichen Scootern geht es von Sunnegga aus über aussichtsreiche Wege und durch die wunderschöne Waldlandschaft mehr als 800 Höhenmeter hinunter nach Zermatt. Ab dem 14. Juni startet zusätzlich das rasante Mountaincart-Erlebnis: Auf drei Rädern geht es mit der Sonne im Gesicht und dem Staub im Rücken fast 300 Höhenmeter bergab – von Blauherd nach Sunnegga. Helme, Schutzbrillen und Fahrzeuge können bequem direkt an den jeweiligen Startstationen gemietet werden. Ob mit Freunden oder der Familie – Spass, Action und unvergessliche Ausblicke sind garantiert.

Rasante Abfahrten mit unseren Bike-Tickets

Adrenalinreich wird es zudem für Biker. Neben der bekannten Bike-Tageskarte «Sunnegga» lädt der neue Bikepass «Basic» zu unlimitierten Bergfahrten inkl. Biketransport auf den Strecken Zermatt–Sunnegga–Blauherd, Zermatt–Furi–Schwarzsee und Furi–Riffelberg (Fahrplan beachten) ein. Der neue «Bikepass Pro» bietet ab diesem Sommer zusätzlich die Fahrt bis Rothorn und Trockener Steg und ermöglicht erfahrenen Bikern technisch anspruchsvolle Trails in hochalpiner Umgebung. Zusätzlich gibt es ab sofort die Möglichkeit, Bikepässe mit ein bis drei Verlängerungstagen zu buchen. Damit können Gäste ihre Pässe flexibel zwischen einem und sechs Tagen nutzen und das ultimative Bike-Erlebnis in Zermatt geniessen.

Sunrise Stellisee

Frühes Aufstehen lohnt sich! Auch in diesem Sommer lädt unser beliebtes Angebot «Sunrise Stellisee» zu einem besonderen Erlebnis ein. Vom 5. Juli bis 27. August bietet sich jeweils samstags die Gelegenheit, noch vor Sonnenaufgang mit der Bahn auf Blauherd zu fahren. Nach einer kurzen Wanderung durch die frische Morgenluft erreichen Gäste den idyllisch gelegenen Stellisee. Nachdem die ersten Sonnenstrahlen die umliegende Bergwelt rötlich färben und das sich spiegelnde Matterhorn auf der Wasseroberfläche zum Fotografieren einlädt, geht es weiter zum Bergrestaurant Fluhalp für ein reichhaltiges Frühstücksbuffet mit lokalen Spezialitäten. Der perfekte Auftakt für einen gelungenen Sommertag.

Gourmet Pass

Mit dem «Gourmet Pass Findeln» erwartet Gäste ein weiteres kulinarisches Abenteuer der besonderen Art: eine genussvolle Wanderung durch den malerischen Weiler Findeln bis hinunter ins Tal nach Zermatt. Vier der besten Bergrestaurants der Region servieren entlang des Weges je einen Gang – für ein hochalpines Gourmet-Erlebnis. Der Gourmet Pass ist täglich buchbar vom 12. Juli bis 31. August.

Rooftop-Ride Zermatt–Furi

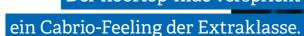
Mit dem Rooftop-Ride können Gäste mit frischem Fahrtwind im Gesicht unter freiem Himmel die uneingeschränkte Aussicht auf das Matterhorn vom Dach der Kabine aus geniessen. Das unvergessliche Erlebnis ist über die Sommermonate für einen Aufpreis von 10 CHF buchbar. Wer dieses Angebot letzten Sommer noch nicht genutzt hat, sollte es diesen Sommer unbedingt einplanen – es lohnt sich.

VIP-Gonde

Mit unserer exklusiven VIP-Gondel beginnt das Bergerlebnis an der Talstation Schluhmatte. In stilvollem Ambiente schweben die Gäste im Matterhorn-Express dem imposanten Matterhorn entgegen – entspannt in komfortablen Sesseln, mit einem Glas Champagner in der Hand und begleitet von sanfter Hintergrundmusik. Am Zielort – auf dem Trockenen Steg – breitet sich die Zermatter Bergwelt mit zahlreichen Wanderwegen eindrucksvoll zu ihren Füssen aus.

Erlebnisse rund ums Matterhorn Alpine Crossing

Die höchste Alpenüberquerung per Seilbahn verbindet zwei Länder, zwei Kulturen und zwei Lebensgefühle – und bietet dabei auf eindrucksvolle Weise ein Naturschauspiel der Extraklasse. Entlang der Strecke laden zahlreiche Höhepunkte zum Entdecken ein – allen voran die Erlebniswelt Matterhorn Glacier Paradise. Hier wurden kürzlich die Umbauarbeiten im Gletscher-Palast für einen komfortableren Eingangsbereich abgeschlossen. Wer auch im Sommer ein Abenteuer im Schnee erleben will, wird an der Talstation der neuen 3S-Bahn Matterhorn Glacier Ride II fündig: Auf Testa Grigia, direkt an der Landesgrenze, wartet mit dem Snowtubing ein actionreiches Erlebnis im Schnee. Ein weiteres Highlight sind unsere Crystal-Ride-Kabinen. Mit ihren Glasböden eröffnen sie den Blick tief hinab auf die Gletscherwelt.

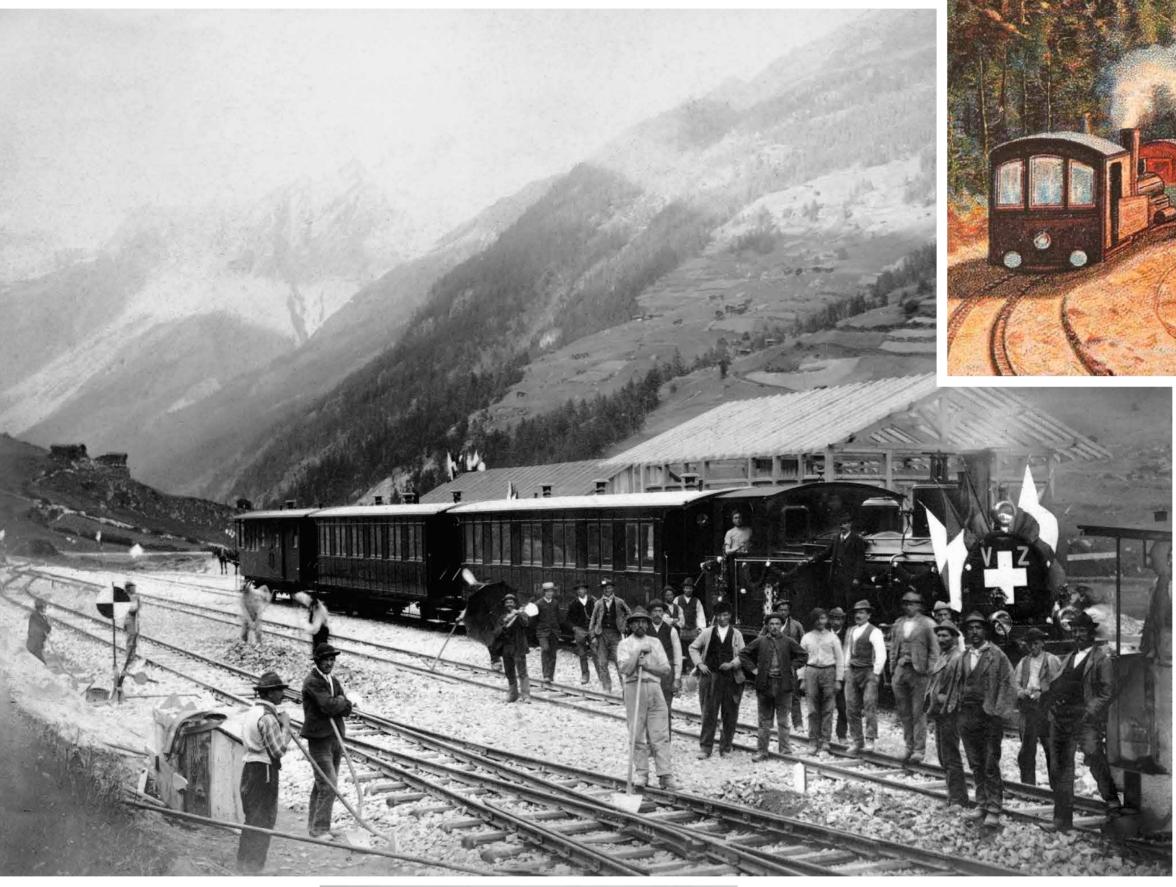


30 Zermatt Inside Juni 2025 Juni 2025

Geschichte Zermatt

Die Eisenbahn nach Zermatt

Das Bergdorf Zermatt
erlangte nach der Erstbesteigung des Matterhorns durch Edward
Whymper 1865 erstmals
grössere Bekanntheit
in Europa. Vor dem
Bahnbau war Zermatt
aber nur schwer
erreichbar.





Am 27. November 1888, vor bald 140 Jahren, begann der Bau der Eisenbahnlinie nach Zermatt. Die Zahl der Übernachtungen nahm stetig zu, obwohl der Ort nur um den Preis eines langwierigen Fussmarsches durch das unwirtliche Mattertal erreichbar war. Ein einfacher Saumpfad führte lange Zeit gerade einmal bis St. Niklaus. Dennoch verzeichnete man in Zermatt in den 1880er-Jahren bereits bis zu 12'000 Besucher pro Jahr. Um den Tourismus im Tal und insbesondere in Zermatt selbst zu fördern, kamen daher Pläne auf, eine Eisenbahnlinie zu errichten, die den aufstrebenden Kurort endlich mit dem Rhonetal verbinden sollte.

Schwieriger Bodenerwerb

VERSCHIEDENE BAHNEN. Zahnradbahn zu Zermatt.

Am 21. September 1886 erteilte der Bundesrat dem Bankhaus Masson, Chavannes & Co. in Lausanne sowie der Basler Handelsbank eine erste Konzession. Der Baubeginn erfolgte am 27. November 1888 in Visp. Die Ausführung wurde dem Westschweizer Bauunternehmer Julius Chappuis übertragen, während die Suisse Occidentale Simplon (SOS) den Landerwerb und die Beschaffung des Rollmaterials vornahm. Der Erwerb des notwendigen Landes gestaltete sich insbesondere in den Gemeinden Stalden und St. Niklaus schwierig, da die Bevölkerung an einem Verkauf nicht interessiert war und so langwierige Enteignungsverfahren erforderlich wurden. Auch war das Land im gesamten Tal in unzählige und zum Teil winzige Parzellen unterteilt, deren tatsächliche Besitzer meist nicht in offiziellen Dokumenten verzeichnet waren.

Erschwerter Bahnbau

Da eine Strasse fehlte, musste das Baumaterial fast ausschliesslich über das bereits fertiggestellte Bahntrassee auf die Baustellen transportiert werden. Am 3. Juli 1890 wurde der Bahnbetrieb auf dem ersten Teilabschnitt zwischen Visp und Stalden aufgenommen. Bereits am 26. August desselben Jahres erreichten die ersten Züge St. Niklaus. Ein ungewöhnlich strenger Winter verzögerte in den folgenden Monaten jedoch die Fertigstellung des restlichen Streckenabschnittes. Doch am 18. Juli 1891 ging die Gesamtstrecke bis Zermatt in Betrieb.

Die Visp-Zermatt-Bahn (VZ) übertrug die Betriebsführung der SOS, da so die Möglichkeit bestand, das Personal während des Betriebsunterbruchs im Winter anderweitig zu beschäftigen. Die Eröffnung der Gornergrat Bahn 1898, des Simplontunnels 1906 und der Lötschbergbahn 1913 brachten auch der Visp-Zermatt-Bahn zusätzliche Frequenzen und damit Erfolg.

Hinweis:

Text und Bilder stammen aus dem Buch «Grenzen überschreiten – Zermatt/Cervinia im Wandel der Zeit» 2024, rottenedition gmbh 32 Zermatt Inside Juni 2025







TICKET SICHERN!

Die Regisseurin in ihrem Element: Livia Anne Richard inszeniert Darstellende von «The Matterhorn Story» während eines Fotoshootings.

Zermatt Tourismus

«The Matterhon Story 2025»: Gänsehaut pur!

Diesen Sommer kehrt das Erfolgsstück «The Matterhorn Story» zurück auf den Riffelberg – die höchste Freilichtbühne Europas. Exakt 160 Jahre nach der Erstbesteigung des Matterhorns erlebt das Publikum eine Neuinszenierung dieser unglaublichen Zermatter Weltgeschichte. Die Berner Autorin und Regisseurin Livia Anne Richard feiert damit ein Comeback vor dem Matterhorn.

Sechs Jahre sind vergangen seit der letzten Freilichttheater-Produktion auf dem Riffelberg: 2019 inszenierte Richard in «Matterhorn: No Ladies please!» die Erstbesteigung einer Frau namens Lucy Walker. Nun kehrt sie mit einer Neuinszenierung des «Originals» zurück, der wahren Geschichte der Erstbesteigung 1865.

Livia, die Proben für die Neuinszenierung laufen bereits auf Hochtouren. Wie fühlt es sich an, wieder in Zermatt zu arbeiten?

Es ist wie ein Heimkommen. Nicht nur wegen dem Ort und dem Berg, vor allem wegen all der Menschen, die ich hier kenne. Die Zermatterinnen und Zermatter sind trotz ihres Erfolgs bescheiden geblieben. Mich berührt das und ich fühle es auch bei den Proben. Es schwingt bei der Arbeit immer auch eine gewisse Demut mit. Schön, dass die Einheimischen sich das in all dem Trubel und Ruhm bewahrt haben.

Wie waren die Reaktionen, als bekannt wurde, dass «The Matterhorn Story» zurückkehrt?

Überall sehr positiv. Viele Mails und SMS von Leuten, die sich gefreut haben, als sie davon hörten. Bei einigen der «alten» Schauspielerinnen und Schauspieler, die ich fürs Casting angerufen habe, hat es Freuden-

tränen gegeben. Einer sagte: «Wie das Matterhorn der Berg der Berge ist, ist «The Matterhorn Story» das Stück der Stücke hier oben.»

Das Ensemble 2025 vereint sowohl Neulinge und Menschen, die schon vor zehn Jahren dabei waren, als auch Profis und Laien. Wie wirkt sich das auf die Teamdynamik aus?

Es ist ein perfekter Mix. Wir wollen mit «The Matterhorn Story 2025» etwas ganz Neues bringen, ohne die «DNA» und den Wahrheitsgehalt dieser historischen Zermatter Geschichte zu verändern. Nur gerade zwei der Schauspieler spielen wieder die gleiche Rolle: David Taugwalder als Bergführer Peter Taugwalder jun. und Helmut Williner als Alexander Seiler. Alle anderen Figuren sind neu besetzt.

Die dramatischen Ereignisse von 1865 hatten auch negative Auswirkungen und lagen für viele Generationen wie ein Schatten über Zermatt. In deinem Stück werden die beiden einheimischen Bergsteiger Taugwalder, Vater und Sohn (gespielt von Pino Mazzone und David Taugwalder, direkte Nachkommen der Bergsteiger), rehabilitiert. War dies von Anfang an dein Plan?

Nein, das war kein Plan. Erst im Rahmen der Recherche habe ich gemerkt, dass die Version von Edward Whymper unmöglich stimmen

merkt, dass die Version von Edward Whymper unmöglich stimmen kann. Dass die Familie Taugwalder nun die späte und mehr als gerechte Rehabilitation u.a. durch mein Stück erfährt, ist wunderbar, aber letztlich eine Art «Nebenprodukt» meiner Recherche. Ich bin dankbar, ist es so herausgekommen.

Die Kombination aus Geschichte und Spielort machen «The Matterhon Story» zu einem wahrhaft einzigartigen Erlebnis. Weshalb sollte man dieses Ereignis auf keinen Fall verpassen?

Oh – es gibt hundert Gründe. Die wichtigsten sind: Die Inszenierung 2025 ist anders und neu, sie geht tief, sie berührt einen mitten im Herz. Das liegt einerseits an ein paar unglaublich starken Darstellenden, und andererseits auch am komplett neuen Musikkonzept, welches ich zusammen mit der einheimischen Band «Wintershome» und mit dem jungen Berner Pianisten Elia Gasser erarbeitet habe. Elia wird jeden Abend auf der Bühne improvisieren – er wird auf die Schauspielerinnen und Schauspieler, die Stimmung am Riffelberg, den jeweiligen Moment eingehen. Gänsehaut pur...

The Matterhorn Story

Ein Stück über Liebe und Tod – über Freundschaft und Rivalität – über Grössenwahn und Gottesglauben. Gespielt auf der höchsten Freilichtbühne Europas am Riffelberg. Die Tribüne fasst 448 Sitzplätze und erlaubt mit ihrer überschaubaren Grösse ein intimes Theatererlebnis mit grosser Nähe zum Schauspiel und direktem Blick auf das Matterhorn.

Spielzeit

28. Juni bis 23. August 2025, an den Wochentagen jeweils um 19.30 Uhr An den Sonntagen und zur Spezialvorstellung am 1. August jeweils

um 14.00 Uhr **Spieldauer**

Gespielt wird während 90 Minuten, ohne Pause.

Tickets

Normaltarif: CHF 85.–, buchbar mit Zusatzoptionen (Kulinarik, Tageskarte Gornergrat) unter freilichtspielezermatt.ch/tickets Inhaber der blauen Karte erhalten an den Vorstellungen an Sonntagen und am 1. August einen Spezialrabatt von 20 % auf den Theatereintritt.

Anfahrt

Mit der Gornergrat Bahn am Vorstellungstag von Zermatt nach Riffelberg und zurück: CHF 45.– oder mit einer Tageskarte bis Gornergrat: CHF 70.– (da es sich um Spezialfahrten handelt, können Abonnemente nicht berücksichtigt werden).

Weitere Infos und Kontakt

www.freilichtspielezermatt.ch top@freilichtspielezermatt.ch 027 527 01 50